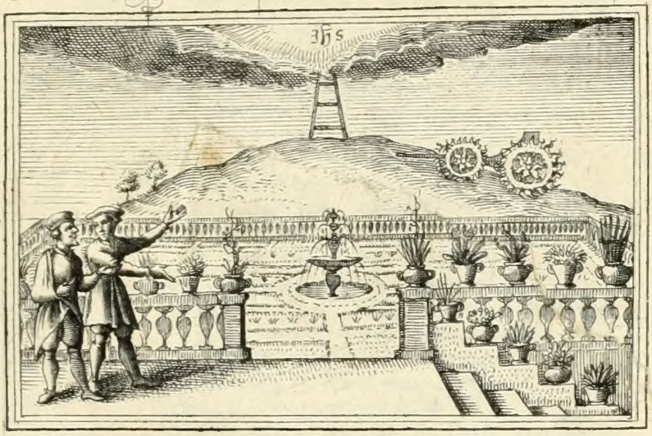
Schone außerlesene Sinnreiche Figuren

auch Gleichnüssen Erklärungen Gebettlein vnd hohe
lehr zum theil auß heiliger schrifft wie auch zum theil auß der
alten Christlichen kirchen Lehrer
Schrifften gezogen vnd in Teutsche
Reimen verfaßt.

Alles mit Heiliger schrifft Concordierend nach
dem vralten Text S. Hieronimj

Durch H. S.

Ein lehr daß vns alle Creaturen vber alle Tugend durch Christum den rechtē weg zu Gott weisen.



All Creaturn vns auff Gott weisn
Hoch vber sich ihne zu preisn:
Auß denē mach ein leyter schlecht
Zu steigē ohn dran kleben recht
Erlest aber mit solcher kunst?
So mache dir ein leyter sunst,
Vil besser noch von sprossē drey,
Nemlich Glaub Hoffnung lieb dabey.

Wilt aber auch ein wagen habn?
Nimb zu raderī vier Gottes gabn,
Weyßheit Sterck vnd Gerechtigkeit,
Darzu die edle Massigkeit.
Sihe da hastu ein wagē schon,
Zu fahrē hoch vor Gottes Thron
Auß gnadē her durch Jesum Christ,
Ohn den kein weg zum vatter ist.

Johan 14. Ich bin der Weg die Warheit vnd daß leben niemand
kompt zum Vatter dann durch mich.
1 Cor: 13. Jetzt aber bleibet Glaub Hoffnung Liebe,
aber die Liebe ist die grossest vnter ihnen.

Gedruckt bey Jacob von der Heydē Kupferstecher.

Ein hohe trostliche Lehr / das wan sich die glaubige Seele zu Jesu Christo ihrem Herrn vnd Gemahl vest hielte / so musten ir alle böse Geister mehr zur seligkeit dan zur verdamnis dienen

Tauleris.

Wan wir bey vnserm lieben Herrn /
Jesu Christo nur bleiben gern /
Von hertzen durch sein lieb vnd gnadn /
So mochte vns gar nicht nit schadn /
Wie wunderbarlich es zugieng /
Es wer vns doch alles gering /
Ja / ob gleich aller Teuffel zal /
Die in der Höllen sind zumal /
Mit ihren anfechtungen schwer /
All tag hundert mal / vnd noch mehr /
Durch fleisch vnd blut / marck vnd gebein /
Fuhren / sampt ihrem gifft vnrein /
Doch wider vnsern willen gar /
So möchten sie nicht vmb ein haar /
Vns die leidens gedultiglich /
Schaden gewiß / zumal fur sich /
Vil mehr solchs fürdert vns die zeit /
Zu der ewigen Seligkeit /
Dan / sollen wir in Gotts Reich gehn /
Daß muß durchs Creutz alhie geschehn /
So wir drum biß zum end bestehn.

Job: 1. 2. Cor: 12. Matth: 12. Luc: 11. 1. Petr: 5. Ewer widersacher der Teuffel gehet vmbher etc.

Jacob: 4. Widerstehet dē Teuffel so fleucht er vō euch. Nahet euch zu Gott so nahet er sich zu euch.

Joh: 15. Bleibet in mir / vnd ich in euch. etc. b. 1. Petr: 3. vnd wer ist der euch schaden könde / so ihr dem gutē nachfolget? etc. c. Matth: 10. Luc: 12. Ewere haare auff dem haupt sind alle gezelet / darumb forchtet euch nit. etc. d. Jacob: 1. Selig ist der Man / der die versuchung erduldet / den nach dē er bewert ist / wirt er entpfahē die kron deß lebens. etc. e. Act: 14. wir mussen durch vil trubsal in dz reich Gottes eingehē etc. f. Matth: 24.

D. S.

HW.

Ein Exempel der alten Lehrer von einer

Jungfrawē, daß ist der glaubigē Seelen, daß man dē Herrn Christum ohn Creutz vnd leiden keins wegs erlangē noch behaltē mögē.

Nuhn hort ein Jungfrewlein
Bath lang vmb gnad allein
Daß sie mocht Christum seh
Wie ein kind vor jhr stehn
In solch gedanckē tieff
Ein mal sie hart entschlieff
Da sahs im traume bald
Ein kindlein wolgestalt
Gleich obs wer newgebohrē
Gewickelt in scharpffē dorn
Als nuh sie mocht dz kind
Ergreiffē nit geschwind
Druber fur leid erwacht
Im hertzē bald gedacht
O Jesu lieber HERR
Jetzt merck ich zwar vnd lehr
Daß hie keins menschē hertz
Dich greiffen mag oh schmertz
Das ist ohn Creutze schwehr
Wirst erlangt nimmermehr
Dañ im Creutz d seligkeit
Hältst noch verborgē heut.
Dise Jungfraw zart
Deut vns der Seelē art
Im fleisch welche wolt gern
Ergreiffē Gott dē Herrn
Christum ohn creutz auf erd
Vnd mag jhr solchs nit werd
Dañ wer jhn greiffē will
Den stichts creutz offt vñ vil Matth. 10.
Er muß seim herren gleich
Eingehn ins Himelreich Luc. 24.
Durch Creutz leidē vnd pein
Sunst kompt er nimer drein.

Psalm 34. Die Gerechtē mussen vil leidē, aber der Herr hilfft ihnē auß dem allē. Eccl. 2. Gleich wie dz Gold vnd Silber im fewr, also werdē die menschē so gott gefallē, im ofen deß trubsals bewert. Matth. 10. Wer nit sein Creutz auff sich nimpt, vnd volget mir nach, der ist mein nit werth. Act. 14. Wir mussen durch vil trubsal in dz reich Gottes eingehē. 2 Tim. 2. Helffē wir mit leidē, so werdē wir mit herrschē. 2 Timo. 3. Dann alle die nach Gott lebē wollē mussen verfolgung leiden.

D. S.

Heyd

Von Vier schädlichen Winden in gleichnüs, so die gantze Welt züsamen schlagē vnd vil Christen zerstrewen.

Es sind vier Wind so die gātz welt
Dürch wehēd starck biß sie zerfelt:
a Ist berühmūng welch ihr schreibt (zū
Daß sie nicht hat, macht vil vnrhū:
b Vnwissenheit die sich vermißt,
Ir eignet was eins andern ist:
c Hoffart die vō ihr selbst helt mehr,
Vnd glaübt, dā es wahr ist, bißher:

d Bedürstigkeit die sich auf richt
Wider all Oberkeit vnd pflicht.
Diß sind vier wind sehr böß mit (nam̄
So die gātz Welt schlahē züsam̄
Die hertzen auch der Christē vil,
Zerstrewē offt ohn maß vnd ziel.
Für den behüt vns Gottes gnad,
Dürch Jesum Christ der all gwalt hat.

a Berühmūng) Prov: 27. Laß dich einē ander rühmē od' lobē, vnd nit deinē Münd, ein frembd', vnd nit dein eigē leffzē. 2 Cor: 11. Wer sich rühmet, der rühme sich in dē Herrē, dā der ist nit bewert, der sich selbs lobt, sond' dē der herr lobt. 1 Cor: 4. was hastū aber das dü nit emp fangē habest? so dü es aber emp fangē hast, wi rühmestū dich dē als d' es nit emp fangē hette? b. Vnwissenheit) Prove: 26. wē dü einē sihest der sich weise dünckt, da ist an eim narrē mehr hoffnūng dā an jhm. 1 Cor: 3. welcher sich vnter eüch dünckt weise sein, der werde ein narr, auff daß er möge weise sein, dā diser welt weisiheit, ist ein thorheit bey Gott. Rom: 12. Ich sage dürch die gnade die mir gegebē ist, daß keiner sich vermessen solle mehr züwissen, dañ sich gebürt züwissen. 1 Cor 8. Dann das wissen bläset aüff, aber die liebe bessert.
c Hoffart) Genes: 3. Tob: 4. In Hoffart hat alle verderbnüs angefangē. Eccl: 10. Verhaßt ist vor Gott vnd den Menschen, aller stoltzer pracht vnd hochmüt, dañ aüß den beiden geschicht vil vnbillichs vnd vnrechts. d. Bedürftig-keit) wider all Oberkeit. Prov: 8. dürch mich regieren die Könige. Rom: 13. Ein jegliche Seel sey vnderthan der oberkeit vnd gewalt, dā es ist kein gewalt, dann vō Gott. derhalbē wer sich wider dē gewalt setzt, der widerstrebt Gottes ordnūng. Matth: 22. Gebt dem Keyser, was deß Keysers ist, vnd Gott etc.

D. S. I. herdt

Ein Gleichnis daß wir anders nicht dann durch Creütz und leiden ins Reich Gottes müssen eingehen.

Taulerus

Wie kein Berg hoch findt überal,
So lieblich schön früchtbar zumal
Man müß darauff mit arbeit schwer
Und grosser müh steigen gar sehr:
Also welcher Mensch wolte gern
Jesu Christo unserem Herrn
Nachfolgen recht zum Himel ein

Math: 10. Ioh: 12.

Solchs nit geschicht ohn Creütz und pein:

Die alt gebürt.

Er müß die Welt nidrig verlassn.

Inde: Hasset den befleckte rock des fleisches.

Ja sich selbst und all sünde hassn:
Nün aber will iederman recht
Christo nachfolgen aber schlecht.

Für Christum Creutz. Cristum

Ohn Creütze mit nür als fern doch.
Er findet rüh lüst und fried noch:
Dieselbe kommen allsigleich

Math: 7: sie wollen nit auff den schmale weg dürch die enge port gehen.

Nit aüff den Berg ins Himelreich.
Drümb sie daß Creütz irs Haüpts ehn,
Als dessen Leib nit wolln aüffhebn.

1. Cor: 1.

Dann das Wort vom Creütz hart im schein
Ist ein Thorheit denen allein.

Rome: 1.

So ewiglich verlohren werdn:

2. Cor: 4. Galat: 6. Ich trage die malzeichen des Herren Iesu an meinem leib.

Uns aber die wir schon aüff Erdn
Werden selig, ists ein Gotts krafft
Und seines Reichs gewissenschafft.

Galat: 6. Es sey ferr von mir, das ich mich rühme dann allein in dem Creütz unsers. Herren Iesu Cristi, dürch welchen mir die welt gecreützigt ist, und ich der welt. etc. Hebr: 12: Seit ihr aber ohn züchtigung welcher sie doch alle theilhafftig worden sind, so seit ir bastart und nit eheliche (Gottes.) kinder.

D S

Ein hohes geistlichs Gebett oder Gesang

deß H: Mannis Brüder Clausen von der flü zu Vnderwalden etwas gemehret.

Luc: 11. Herr lehr mich. etc.

Herr nim von mir in diser Welt
Was mich[a] auffhelt.
Das ich nit kom zu dir vil mehr
Nach meim begehr.
O Herr gib mir genedigklich
Alles was mich,
Zu dir auffs best fürderen mag
Noch alle tag.
Herr nimb mich mir vnd gib mich dir
Gantz für vnd für:
[b] Vereinge mich mit dir auffs best
Ewiglich vest.
Also das ich von dieser Erd
Gantz in dir werd,
[c] Ein Geist, ein will, ein Liebe rein
Wie ich solt sein.
Dan werd ich dich zu aller frist
Mit Jesu Christ
Vnd heilgen Geist preisen allein
Den vrsprung mein.
O heylige Dreyfaltigkeit
Vnd wahr Einheit:
[d] Erlöse von der schlangen alt
Dein Kinder baldt.
Auff das auch sie von dieser zeit
Zur ewigkeit
Als nun erlöst dir sagen danck
Mit Lobgesang.

a Sap: 9. Dan der todlich vnd sterblich Leichnam beschwert die Seel, vnd die Irdische wonung zeucht nider den verstand, der vil trachtet nach Irdischen dingen. etc. b Joh. 11 Bleibet in mir, vnd ich in euch. etc. c 1. Cor: 6. wer dem Herren anhanget, der ist ein Geist mit ihm. etc: d. Rom: 16. Aber der Gott deß frides, zertrette den Teuffel vnder ewere füsse in kurtzem, die gnade vnsers Herren Jesu Christi sey mit euch. Amen.

D. S.

Ein Lehr warumb dess Herren Christi Bildnüs am Creutz noch alle tag iederman gezeigt wirdt.

Man zeigt am Creutz noch alle tag
Ioan: 19. Christi Bild auff das keiner mag
Entschülden sich er het ihn gar
Nie dran gesehn frey offenbar.
Vnd allso ihm nit folgen künden:
Er rüfft vns noch zu allen stündn
Vnd spricht: O ihr ellend vnd arm
Tren: Jere: 1 Lasset euch doch meins todts erbarmn.
Ihr alle die ... So ich auss Lieb hab leiden wölln.
Zulösen euch von pein der Helln.
Welcher Mensch nün ist so verhart
Oder als gar weibisch vnd zart
Der schawt solch leiden gross ohn massn
Vnd will drümb nicht von sünden lassn
Nüch allem das da gegen ist
Gotts wahrem Sohn, dem Herren Christ:
Matth: 6. Drümb wer noch zernt mit vngedült
Vnd nit vergibt seins Nechsten schülde
Wie Christüs vns vergeben hat
All vnser sünd vnd missethat
Matth: 6. 7. 18. Demselben wirt auch Christüs ebn.
Marc: 11. In ewigkeit nichts nit vergebn

2. Cor: 4. Galat: 6. wir tragen vmb allezeit dass sterben Jesu an vnserem leibe auff dass auch das leben dess Herrē Jesu an vnserē leibe offenbar werde. etc. Matth: 6. 18. wo ihr nit vō hertzē vergebet, so wirdt euch ewer himlischer Vatter auch nit vergebē ewere sünd.

D. S

Ein schön Lehr wie sich ein ieder Christ in der heiligen Dreyeinigkeit benedeyung taglich befehlē soll.

Gesegne mich im glauben stet:
Die herrlich Gottes Maiestet:
Mich allezeit beware.
Dess Herren Königliche macht:
Es beschütz mich all tag vnd nacht
Die ewig Gottheit klare.
Dess Vatters krafft mich stets erhalt:
Dess Sohns weissheit mache mich bald
Gantz lebendig von Sünde:
Dess heilgen Geists klarheit vnd liecht
Erleücht vnd vmbfah mein gesicht
Biss gar ins hertzen grunde.
Esa: 44. O du anfang mittel auchs end
Apoc: 1. 22. Wahr Mensch vnd Gott hilff das behend
Dieser krefftige Segen
Zur ewigen erhaltung frey
Inns hertze mein geschrieben sey
Vnd nichts vermög dagegen.
Amen amen amen: das ist
Es werde wahr zu aller frist:
O Herr lass vns anfangen
Zufühlen schon die himlisch freudt
Von heut an biss in ewigkeit
Dir mit lieb anzuhangen.

Ehr sey Gott dem Vatter vnd dem Sohn vnd dem Heiligen Geist, als es war im anfang, ietzt in der zeit vnd in aller ewigen ewigkeit Amen

D.S.

Ein Lehr das die höchste Weyßheit vnd allernützeste vbung studieren oder lesen ist sich selbst erkennē.

Ecclef: 18.
Erfar vnd
straff dich
selbs. etc.

1.Cor: 2.
1.Cor: 11.
So wir vns
selber richtetē
so wurdē wir
nit gerichtet.
Matth: 23.
Luc: 14.18.
Matth: 5.18.

Rom: 3.6.
Phil: 2.

1.Cor: 10.
Eccles: 14.

Wer sich selbs lehrnt erkennen wol/
Verschmahen auch wie recht sein soll
Das ist die höchste Lection/
Vns fürgelegt von Gottes Sohn.
Es ist auch diß ein weißheit noch/
Von ihm selbs nicht halten zu hoch/
Sonder in gmein all ander Leüt/
Schetzen vil baß vnd höher beide.
Sihestu drumb gantz offentlich/
Sündigen sehr/ da schetze dich
Nicht besser als denselben recht/
Von Adam her der sünde Knecht.
Dan du nicht weißt wie lang noch mehr
Kanst hie bestehn im guten sehr:
O drumb erheb dich selbs mehr nicht
Sonst fallest bald in Gotts gericht.

Rom: 11. Sey nit stoltz/ sonder förcht dich. etc. 1.Cor: 10.
Wer sich duncke lasse er stehe/ der sehe für sich daß
er nit falle.

D. S.

H W.

Ein hohe Ermanung dessen / was die glaubige Seel so noch den Creatüren mit liebe anhanget bedencken vnd von ihr selbs würdigkeit halten solle.

S. Augustin. O Seel erlößt / wie bist so gar
Ein geschöpff Gottes wunderbar:
Warumb verwirffstu dich selbs doch?
1. Cor. 6. 7. ihr seit theür erkaufft. Schätzest dein stand sehr gering noch /
1. Petr. 1. Vnd bist gleichwol[a] geadelt hoch.
Liebestu Erde / so bistu erde / Liebstu die Erd? so bistu weit
Grösser dan sie in ewigkeit:
liebestu Himlisch ding / so bistu Schawest über das Firmament?
Himlisch. So bist auch vil höher ohn endt
Cant. 4. 5. Ein[b] Gemahlin Christi genent.
Verwunderstu dich nun auch mehr /
Vber der Sonnen schöne sehr?
Sap: 3. Dan: 12. So bistu vil schöner ohn spott /
Matth. 13. Dan vber dir ist nichts[c] dan Gott /
1. Cor. 15. Der sein Sohn gab fur dich in Todt:
Joh. 3. Rom. 5. 1. Joh. 4. Erseufftzest nun in Geistes trieb /
Nach Gott ia deins Breutigams lieb /
Cant. 1. So küsset er dich gwiß vnd war /
Mit seinem selbs mund immerdar /
1. Cor. 6. 2. Cor. 3. 4. Vnd wirst mit ihm ein Geist rein / klar.

a. 2 Petr. 1. Das ist die allergröste vnd köstlichste verheissung so vns geben / nemlich dz wir durch dieselbigen mitgenossen werdē der Götlichen Natur / so wir fliehē die vergengliche lüst der welt. b. Cant. 4. 5. Kom mein schwester / liebe Braut / mein liebe Freindin / mein Taub / mein fromme. etc. c. Ephes: 5. Christus ist das haubt seiner Kirchē vnd er ist seines leibs Heyland. etc. Christus haubt aber ist Gott.

D.S.

4 HEW.

Prophecey/ung von der heyligen Entpfengnis vn-

sers herren Jesu Christi: nemlich das dises wunder vnd vbernatürlich Gottes werck / sey aller menschlichen vernunfft zu hoch / vnbegreifflich vnd wunderbar / also dz sich der allerweyßest Salomo nit gnugsa hat konen verwunder dz ein Jungfraw ware Gott vn mensche i leib habe vn geberen solte.

Pro. 30. Dem Salomo wars vil zu hoch /
Daß ein Jungfraw / Gott vnd Mesch doch /
Im leib solt habn / gebern für sich:
Also leser die alt hebreische Bibel. D. R. Spricht: drey ding sind mir wunderlich /
Vnd das vierdt auch weiß ich gantz nicht /
Des Adlers weg (hinauff gericht)
In himel fern: der weg der Schlangn /
Auff dem felßen hart / bald vergangn:
Der weg deß Schiffs mitten im Meer /
Auch der wege des starcken sehr /
In der Jungfrawn: fragst nun hiebey /
Wie solcher spruch zu verstehn sey?
Deß Adlers weg der König ist /
Nemlich der Herr Gott Jesus Christ /
Der nach seim tod in Himel ehr /
Bestiegen ist: deß Schiffs weg nebn /
Ist er auch selbs / dan er gmacht hat
Ein weg durchs Meer deß tods gerad.
Der schlangen weg / ist noch der alt
Sathā, welcher sein haupt mit gwalt /
Vber den Felßin erhaben schon /
Vnd hat ans Creutz bracht Gottes Soh /
Da machet die erhöchte Schlang /
Christus / ein weg vnd freyen gang /
Ins himelreich / durch sein blut rein:
Der weg deß Helden starck allein / Isa. 9.
In der Jungfrawn ist der starck Gott /
Der auß Maria / Mensch on spott / Matth. 1.
Vnd warer Gott sollen auff Erdn /
Emanuel geboren werdn. Isa. 7.

Sihe vom Adler / Exod: 19. Deut: 32. 4. Esd: 1. Matth: 23. Luc: 13. etc. Vom Meer / Abac: 3. Esa: 43. Du machest den weg durchs Meer. etc. Exod: 13. 14. die feurige vnd wolckene Seulen / so daß volck Israel durchs rote Meer gefurt haben Christi Gotheit vnd Menschheit bedeut vnd furgebildet. Act: 7. Von der Schlange / Genes: 3. die alte schlang. Apoc: 20. Vom Felsen sehet / Num: 21. Joh: 3. 1. Cor: 10. Der fels war Christus. Vom weg sehet / Joh: 14. Ich bin der weg. etc. Hebr: 9. 1. Petr: 3. Er hat vns de weg in Himel gemacht.

Prov: 1. Wer weiß ist / der horet zu / vnd wirt noch weiser / vnd wer verstendig ist / der wirt erben das herschen / vnd vernemen die Spruch vnd ire deutung / die wort der Weisen vnd ire verborgene rätherschen.

D. S.

ÆW.

Vom Christlichen streit/ vorbild des alten vnd newen Menschens/ fleischs vnd Geists in einē Leib.

Wir lesen als Rebecca wart/
Gen:25. Schwanger/ daß sich die Zwillig hart
Rom:9. Stiessen im leib: hör was bedeitt
Geistlich solch brüderlichen streit
Zur zeit: nemlich der Völcker zwey/
Jm einem Leib: geist/ fleisch dabey:
Die new gebürt/ auch der Mensch alt
Da helt Jacob mit gantzer gwalt/
Der Mensch geistlich new mit d' hand
Die versen Esaus genandt:
Das ist der new Mensch helt im zaū/
Den alten vest lasst ihm kein raum.
4.Esdr:7. Jacob zwingt noch seins fleischs gelüst
Apoc:2.3 21. Vberrscht Esau durch Jesum Christ:
Vnd ist der Streitt den fleisch vnd geist/
Führen heut noch am allermeist
Jm einem Leib allhie auff Erd/
Biß gmelts fleisch alt zu nichtē werd.

D.S.

Von dreyen bůchstaben doch einerley deren bedeütung ein ieder Christ alle tag soll eingedenck sein.

Hör Mensch nim war dreyer bůchstab
Die soltü stäts in gdechtnüs habn
1 Wa. Das erst gedenck Wa dü heüt bist
2 Wo. Wo dü hin wilt zü aller frist
3 Weg. Den Weg dardürch dü müst noch gehn
Welches etwan heüt möcht geschehn:
1 Pilgerstād. Dan dü bist hie im Pilgerstandt
2 Vatterland. Vnd wilt ie fort züm Vatterlandt
3 Todtstand. Dürch einen weg den Tod genandt.

Ecclesi: 38.
Bedenck der letsten ding vergiss es nicht
dan es ist kein widerkeren.

Der Weltt abscheid vber den spruch 1. Joh: 2.

Habe nit lieb die Weltt etc. das ist: man soll mit dē hertzen
nicht an Zeitlichē dingē hangē. Ps: 62.

1. Johan: 2. Ach wasz soll mir die weltlich freüd
Welche vergeht noch etwan heitt?
Esa: Wasz sollen mir die Blumlein schon
1. Petr: 1. Welche so bald sie sind vergehn?
Jere: 17. Was beger ich trost oder lust
Psal: 40. Von dir Mensch auch, ď sterbē müst?
So ich bey mir im hertzen trag
Den höchsten Gott, der alls vermag
Auch Jesum Christ sein lieben Sohn
Galat: 2. Die ewig freüd drinn ich leb schon:
Colosś: 3. Mit sicherüng desz heÿlgen Geists
I bitt aüch drumb dann er verheists.

2. Cor: 6. Ihr seit der Tempel des lebendigē Gottes wie dan Gott spricht: Ich will in ihnen wohnen etc. Joh: 14. Ich bin im Vatter, ihr in mir, vnd ich in eüch etc. Joh: 15. Bleibet in mir vnd ich in eüch etc. Rom: 8. 2. Cor: 2. Gott ist der vns befestiget sampt eüch in Christo, vnd vns gesalbet, vnd versigelt, vnd in vnsere hertzen das pfand des Geists geben hat. 2. Cor: 5. Ephes: 1.

D. S.

Ein Gleichnus daß ein ieder Christ durch den Geist seinē Leib mit bescheidenheit regierē vnd ihm vnderthan machē solle.

Wer kampffen soll auff einem pferdt,
Der muß haben sporn vnd sein schwert
Aber der zaum es zu regiern,
Ist das vornempst, soll er Turniern:
Also wilt recht auch deinen Leib,
Zwingen, daß er gehorsam bleib,
In Gottes dienst: so fuhr den willn
Mit bscheidenheit solchs zu erfulln.

1. Corinth: 9.

Ich zaume meinen Leib, vnd bring ihn in dienstbarkeit, auff daß ich nit so ich dē andern predige, selbs verwerfflich werde.

Vergleichung deß Königs Ahasveri und seiner Königin Hester mit der Gemahlschafft unses Herren Jesu Christi und der begnadeten liebhabenden Seelen. Cant: 1.2.3.

Hest. 6.

Als der König Ahasveros
Die Hester sah fallen krafftlos
Da stünd er auff begütigt schon.
Vom hohen Königlichen Thron/
Bot ihr seinen Scepter von goldt/
Umbfiengs küssets und war ihr holdt.

Christus steigt herab vom Himel.
Exod. 3.

Also geschicht vom höchsten Gott
Der armen Seel in angst und not/
Gibt ihr sein allerliebsten Sohn
Send ihn herab vons Himels Thron
Dieselbe nit allein zuheyln
Sonder will sich selbs ihr mittheyln
Und umbfahet sie mit seinem kuß
Deß Heylgen Geists lieblich und süß
Gibt ihr gewalt darneben gleich/
Zu bleiben in seim Himelreich
Das sie alda auch ein Fraw sey
Daruber er ein Herr bleibt frey/
Ja daß sie sey auß liebe doch
Zu nechst bey ihm erhaben hoch.

Verstehe in vergleichung deutlich.
Er ist mir all unnemiger Herr worde. Math. 28. auff dz er in allē dingē den vorgang hab. Col. 1.
Math. 26
Joh. 6. 15.
Joh. 1
Joh. 17. wo ich bin
Col: 1. Dan: 7.
Zach. 6.
Hebr. 1.

Diß hat bedeut der König dott/
Und Hester schön/ am selben ort/
Nemlich/ daß die Seel gnade find/
Durch Jesum Christ auch uberwind
All böse Feind drob Triumphiert/
Mit ihrm Gemahl gekrönet wirdt.

Matth. 19. Luc: 22. Ir seyt die die beharret habē bey mir in meinē anfechtungē/ und ich will euch bereytē dz Reich/ wie mir das mein Vatter bereyt hat dz ihr essen und trinckē solt uber meinem Tisch in meinē Reich/ und sitzē auff stulen/ und richtē die zwelff geschlechte von Israel. Apoc: 3. etc. Joh: 17. Vatter ich will/ das wo ich bin auch die seyē/ die du mir geben hast/ etc. Joh. 14.

D.S.

H.W.

Von Gottes Reich vnd Herligkeit, waran sie gelegē seye/ auch von seinem Reichthumb/ Weyßheit/ Kunst/ ewigem Wesen Liecht vnd klarheit/ etc. auß der alten Lehrer Schriffte gezogen

DEr Mensch bedenck zu aller zeit
Daß Gottes grosse Herligkeit/
Nit allein dran gelegen sey
Das er ein Herr ist vnd bleibt frey
Aller geschöpff sonder vil mehr
Das er tausent Welt on beschwer/
Noch schaffen möcht vnd solche eben
Alle zumal auch vberschweben
3 Reg. 8. Mit seinem wesen endeloß:
Isa 66. Act 7. Daran ligt sein Herligkeit groß.
Rom: 11. Nun aber ist Gottes Reichthumb
Daß er gar nichts bedarff widrumb/
Nichts hat noch ist/ alles deß man
Bedencken vnd außsprechen kan.
Gottes Weyßheit ists erkantnuß
Aller ding ehe vnd vor gwiß/
Sie geschaffen wurden zumal/
Vnd was noch soll werden on zal.
Die Gottes Kunst ist auch darneben/
Die vernennung seiner selbst eben
In eim schwebenden klaren liecht
Darumb ein Lehrer hierauff spricht:
Das Liecht darin Gott wonet gantz.
Ist sein selbst wesen oder glantz/ Joh: 1.
Welches niemandt ie ward bekant 1. Tim 6
Dan ihme selber mit verstandt. 1. Joh. 4.
Daher ein Lehrer bat fur sich:
O Herr mein Gott nun lehre mich
Wa ich dich soll suchen mit fleiß
Dann bist nit hie Gottlicher weiß
Wa find ich dich ietzund behend?
Vnd bist aber an allem end
So lehre mich dich suchen recht
Ja zeige dich dem sucher schlecht/
Dan kein Mensch ie fur sich selbs mag
Dich finden sonst recht alle tag/
Du erzeigst dich verhin ihm noch
Gleich als du bist vber als hoch.
Solchs thu mir auch/ O Herr Gott baldt
Hilff das ich dich such/ find vnd bhalt/
Inn Christo Jesu deinem Sohn/
Mit welchem wir dich haben schon
Kennen vnd sehn im Glauben sterck
Durch deß heiligen Geistes werck

Rom: 11. O wie ein tieffe der Reichtumb beyde der Weyßheit/ vnd erkantnis Gottes/ wie gar vnbegreifflich sind seine gerichte/ vnd vnerforschlich seine wege. etc. 1. Tim: 6. Er wonet in einē Liecht/ da niemant zu komen kan/ welchen kein Mensch gesehē hat/ noch sehen kan/ dē sey ehr vnd ewiges Reich.

D. S.

HE W.

Frage vnd antwort der Judischen Synagogē: vnd d' mit angenomenē Heydnischē nunmehr einigē Christlichē Kirchē.

Frage d' Tochter zu Jerusalē zur Heydnischē angenomenen Brait Christi.

O Heydnische Seel schlecht
Zuvor elend verschmecht:
Sag / wo kompt dir ietzt her /
Genes. 3 Solch vnerschätzlich Ehr:
Wie hasts verdient? ich mein
Cant. 4. 5. Ein Gesponße zu sein /
1 Petr. 1 Deßn / die Engel begehrn /
Luc. 2. Zu schawen an mit ehrn:
Vber welchen die Sonn /
Darneben auch der Mon /
Ps. 104. Ezech. 1. Sich verwunderen beid /
Dan. 10. Vnd haben große freud
Apoc. 1. 21. An ihm vnd seinem kleid?

Antwort der gewesenē Heydin vnd ietzt angenomenē Brait Christi.

Er ist von Himel komn /
Hat mein fleisch angenomn
Vnd sich in den tod gebn
Joh. 1. Fur mich sein Gmählin ebn /
Act. 20. Die er geliebt hat sehr
Apoc. 1. 3. 5. Von der welt anfang her.
Jere. 31 Dan ich ihn vor nit hab /
Ephes. 1. Geliebt / es ist sein gab:
1 Joh. 4 Er hat mich new geborn /
Joh. 1. 3. Zu seiner Brait erkorn /
Matt. 2 Bin von seim fleisch vnd bein:
Ephes. 5. Das ist die hochheit mein
Phil. 2. Auß der nidrigung sein.

D. S.

H. W.

Ein innerlicher Rüff/ der in Gott vergeisten liebhabendẽ Seel/ zu ihrem Gemahl Jesu Christo/ im vorschmack der ewigẽ seligkeit vnaussprechlicher freude.

Joh:4. Geist rede mit geist nit aüsserlich. Die glaübige Seel rüfft aüss Lieb
Des Heyligen Geists eignem trieb: Apoc:2
Cant:5.6.7.8. Mein Geliebter kom in sein Garten
Ich kan vnd mag nit lenger wartn/
Cant:4. O kom liebster Breütigam her/
Cant:1. b Dein Garten ist geblümet sehr/
Mit allerley Tugendten schön/
Math:7. Ein güter baum bringt güte frucht. Begierden rein so darinn stehn:
O Liebhaber der liebe kom/
Vnd weich nit so gar bald widrum/
Cant:4. beschlossener gart. Dein Garten ist vermaüret vest/
Gerüwet vmbher aüffs allerbest/
1.Joh:4. die liebe aber treibt die forcht aüss. Mit forcht Gottlich damit ich nit
Dein lieb verlier: behüets aüch mit/
Rüff dass ich dein lieb vnd freündtschafft/

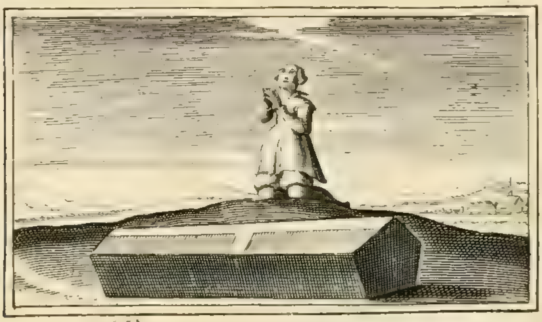
Behalten mög rein/ vngestrafft.
Kom her/ zücht vnd scham/ an der thür/ 2.Petr.1.
Warten aüch deiner für vnd für/
Aüff dass ich deine Braüt nicht werdt/ 2.Cor:11.
Mit vnzücht erweckt/ vnd beschwert:
So kome nün on aüffenthalt/
Mein liebhaber vmbfaher/ baldt: Cant.2.8.
Alsdan spricht ir Breütigam eign:
Ich will in meinen Garten steign: Cant:6.
Da Geist mit Geist züsamen fein Joh:4.
Werden gantz eins in liebe rein. 1.Cor:6. Osee:2.
Was da für freüd ein Seel entpfind/
Dass weiss vnd begreifft kein welt kind
Noch all die ir liebhaber sind. Joh:14.15.

Rom: 8. 1 Die dürch den Geist Gottes gefüeret oder regieret vnd geleitet werden die seind Gottes Kinder. etc. b. Cant:2.6.7. Mein geliebter ist mein/ vnd ich bin sein/ vnd er hat sich aüch zu mir. etc. c. Joh:14. Ich bin im Vatter/ ir in mir/ vnd ich in eüch. Joh:15. bleibt in mir/ vnd ich in eüch. etc. 1.Joh:3.4. Wer in der liebe bleibt/ der bleibt in Gott/ vnd Gott in ihm. etc. d. Joh:14. Die welt kan den Heiligen Geist nit entpfahen/ dan sie sihet ihn nit/ vnd erkennet ihn nit/ ir aber. etc. Joh:15.16.17.

D.S.

HE W.

Ein klage / daß jetzt vil Christen die vrsach irer höchsten seligkeit / nemlich die erlösung durch Christi leiden vnd sterben / so gering schetzen / sampt einem gebettlin darzu gehörig.



Es ist fürwar ein seltzam ding /
Daß wirs höchst gůt schetzen so gring /
Nemlich daß Gott im fleisch vns hat /
Am Creütz erlößt auß lieb vnd gnad /
Vnd wir dannoch vndanckbar sterbn /
Mit hauffen groß ewig verderbn /
Herr Jesu Christ wie kompt solchs doch?
Ist dein blůt nicht so kräfftig noch /
Vnsere hertzen steinen hart /
Zu machen weich? so doch von art /
Der Böcklin blůt / den Adamant /
Erweichen mag daß härtst bekant?
O Herr wie vil mehr kan ohn zal /
Act. 20. Dein *Göttlich blůt noch vberal
[illegible] Die hertzen hart zerschlagen baldt /
Hebr. [illegible] Das wasser drauß lauff mit gewalt!
[illegible] Ich mein wasser der waren Bůß /
Daß gegen lieb erwachsen můß /
[illegible] 20 Drauff danckbarkeit erfolgen thůt /
[illegible] 19. Weck dich ergreifft / O höchstes gůt /
Der anfangs doch gibt solche gabn
Drumb lob vnd danck solt billich habn.

D. S.

H.W.

Ein hohe Geistliche Lehr von der glaubigen Seel / sampt einer außlegung darzu gehörig. M: Eckhardts / citirt andere alte Lehrer der Christlichen Kirchen.

Die reine Seel Christi Braut sprach /
Im Geist erhebt / wie folgt hernach:
1. Thess: 5. Ich eben hab alle Berg weit
Vberstign / auch die möglicheit
Meiner selbst biß gar an die krafft
Vnd gantz finstere eigenschafft
Joh: 1. Deß Vatters vnbekant für sich:
1. Tim: 6. Da hort ich on laut: da sah ich
1. Joh: 4. Ohn liecht: da roch ich on bewegn:
Da schmackt ich das nicht war zugegn.
Vnd hernach ward mein hertz gründloß
Mein Seel liebloß / auch aller bloß:
Mein Geist formloß: mein Natur ebn /
Gantz vnd gar wesenloß danebn.
Nun mercke was die Seel meint vschwig /
Genes: 22. Da Abraham auffsteige wolte ließ er sein Knecht vnd Esel unde am Berg: das ist die natürlich vernunfft vñ dẽ viehischen Menschen. Da sie spricht: sie hab vberstign /
Alle Berg hoch: da meints ein lauff
Vber all Creaturen drauff.
Nun weiter da sie also spricht:
Biß an die finstere / on liecht /
Deß Vatters krafft / da meints behend:
Da Creatur nam hat ein end.
Da hört ich on laut: ist in sich
Ein verneinung tieff innerlich.
Da sah ich on liecht: sie fand Ein
In ein bloß finster Nicht allein.
Da roch ich ohn beweglicheit:
Ist ein intruck der Einigkeit /
Sap: 18. Da alle ding sind stille gar.
Da schmacket ich das da nicht war:
Das ist / als was man in der zeit
Empfinden mag / lieb oder leidt.
Da befand ich das da nicht blieb:
Das ist der entfrembdungen trieb /
Göttlich wese. Des vnvermengten wesens recht /
Aller Creaturen hie schlecht /
Welchs aller wesen Wesen ist.
Hernach wardt mein hertz zu der frist
Gründloß: das ist ein vberwindn /
Munder meins vermögens hie vndn.
Vnd mein Seel ward liebelos mehr:
Das ist die entblösung / itzt lehr
All ihrer sinnen nach der zal.
Vnd mein Geist ward formloß zumal:
Das ist des Geistes eintruckung noch /
In die vngeformte form hoch /
Welche Gott ist. Mein Natur warde /
Wesenloß: das ist nun die art
Vnd wesen meiner Natur entsanck /
Das da nichts blieb / in dem abgang
Dann einig Ein / vnd eben diß /
Wesen ist die Einigkeit ſiß
Die ihr selbst wesen nicht gering /
Ist gwiß / vnd vber alle ding. Rom: 8. Gott vber alles gebenedeyet in ewigkeit amen.
Hievon redt ein † Lehrer gar fein:
Nemlich das dises einig Ein
Das leben ist deren so leben:
Ein Wesen der wesenden ebn: † S. Dionysius.
Ein Rede der redenden gar:
Vnd ein Natur der Natur zwar: Joh: 1. 11. 14.
Auch das Liecht aller liechter schon.
Wie Sanct Jacob auch sagt hievon: Jacob. 1.
Vnd spricht / das alle beste gab /
Komb von oben zu vns herab /
Von dem Vatter der Liechter gnant.
Hierauff spricht ein Lehrer bekant: S. Dionysius. Gott ist weit vber alles das man reden gedencken oder namen geben möchte.
Diß erste Wesen / Liecht vnd glantz /
Ist vber alle wesen gantz:
Vnd vber all Namen für sich
Vber lieblich vnd Natürlich.
Diß erst Wesen ist weder liecht
Noch finsternis / des alles nicht:
So ist die Seel entfrembdet recht /
Aller geschaffnen dingen schlecht /
Bald sie vbersich wirt erhöcht.

M. Eckhard. S. Paulus schreibt 1. Cor: 9. sie lauffen alle / aber einer erlangt das Kleinot / oder die Krone. etc. das ist: alle die kräffte der Seele lauffen nach der Krone / vnd sie wirdt doch nur dẽ blossen wesẽ allein. etc. Hierauff spricht S. Dionysius / der lauff ist nichts anders / dan ein abkerung võ allẽ geschaffenẽ dingẽ / vnd sich in die vngeschaffenheit ver einigẽ / vnd wẽ die Seel darzu komme das sie in die vngeschaffẽheit vereiniget wirt / so verleuret sie ihrẽ Namẽ
Cant: 5. dan Gott hat sie ĩ sich gezogẽ / dz sie an ihr selber nicht ist / gleich als die Soñe die morgẽröte ã sich zeucht dz sie zu nicht wirt.

D. S.

J H W.

Ein lehr vnd vnderricht/ was die glaubige Seel von Christo ihrem Gemahel fürnemlich bittet/ vnd begert

Die Braut Christi, rüfft noch im leib:
Cant: 4. 2. Cor: 11. Herr/ nun ich dir vermählet bleib/
Ephes: 5. So zeige mir dein angesicht/
Das ich dich sehn mög in dem liecht/
Gewalt vnd krafft/ in hellem glast/
2. Cor: 4. In der du mich geschaffen hast:
Gib daß ich dich erkenn darzu/
1. Cor: 2. Mit der weißheit/ in welcher du/
1. Ioh: 2. 4. Mich erkant hast vor ewiglich:
Noch mehr/ das ich ergreiffe dich
Phil: 3. Wie du mich hast ergriffen schon/
Daß ist mein bitt/ O Gottes Sohn.
Bald nun die Seel erhaben ist/
Von Christo selbst lieblich geküst/
Psal: 36. Da sihet sie Gott/ mit Gott rein/
1 Ioh: 2. Da erkent sie Gott/ mit Gott fein/
Cant: 3 Da ergreifft sie Gott/ mit Gott vest:
1. Cor: 12. O bitt auch du/ vmbs allerbest:
T..tet nach den beste gaben So groß Gott ist/ so gibt er gabn/
1. Cor: 13. das ist die liebe. Die größt auch/ wolt man ihn selbst hab.

M: Eckhardus, wir sollen Gott sehen, erkennen vnd ergreiffen, mit seinem eigen wesen, das da wesentlich der Seelenwesen ist, Da siehet die Seel, vnd erkennet, vnd begreiffet, als sie ergriffen ist. Diß aber kan niemandt verstehen, nemlich, wie die seel begreiffet vnd sie begriffen ist, er seye dan gezogen, in ein blosse Erkantnüß Göttlicher Natur. etc 2 Petr. 1 das ist, vom heiligen Geist. Act: 2.

D. S.

Ein tröstliche Ermanung/ daß man durchs Gebett deß glaubēs/ auß aller gefahr bald kan erlößt werden.

Cauterus.
Ps. 31. 32. 51.
[illegible] 34.
Der gerecht fellt sibēmal. etc.
Dan. 3.
3. Reg. 17. Jacob. 5
1. Cor. 11. So wir uns selber richtetē so würdē wir nit gerichtet.
[illegible] 2. Cor. 1 [illegible]
Johel. 13. ich will sie vō gewalt des Todes erlösen.

Wer umb die Sünd leid solch getreng
Das ihm die gantz Welt ist zu eng
Und sitzet in dem sibenmahl/
Gehitzten ofen/ voller qual/
Der grösten Sünd zu Babylon/
Wie Daniel verurtheilt schon.
Derselb soll Gott von hertzen grund/
Andechtiglich zu aller stund/
Rüffen an mit ernstem gebett/
Umb gnad und hilff im glauben stet/
Zu leiden gerne mit gedult/
Der sünden straff längst wol verschuld/
So wirdt er bald empfinden gwiß
Deß Himmels taw erkülung süß/
Nemlich Gottes barmhertzigkeit/
Durch Christi hilff allen bereit/
Denen so leiden angst und not/
Dann er hilfft/ und errett vom todt.

1. Cor. 10. Der Herr ist getrew/ und wirt nit zulassen das ihr versucht oder angefochtē werdet uber ewer vermögen. etc.
Rom. 14. wer aber fallt den kan Gott wol wider auffrichten.

D.S.

HE W

Ein frage vnd antwort warumb Gottes eigener Sohn selbs vns mit seinem leiden vnd sterben etc. vnd nit auff ein andere weise hat erlösen wöllen.

Ein alter Lehrer. Man schreibt es hab ein Mann betracht
Christi pein am Creutz vnd gesagt:
Ach lieber Gott was hat bedeüt
Das du hast für vns arme Leüt/
Esa:53. Solch bittern tod wöllen erleidn/
Psal:40. Heb:10 Hettest es doch wol kommen meidn:
In andern weg vns mögen lösn/
Vom ewign todt vnd allem bösn?
Darauff alsbald hab er gehört
Dise nachfolgende fünff wort:
Nun ich den Menschen erstlich grob/
Genes:1.2. Zur newn Geburt mir selbs zu lob/
Psal:33. Beschaffen hab: drumb so wolt ich/
Col:1. Daß niemandt ihn löste für sich/
Ephes:3. Hebr:1. Dan ich selbst nur zu loben mich.
Zum andern/ ich schuff ihn allein
Mit der Göttlichen weißheit mein/
Daher[a] liebt ich den so gar hoch
Das ich ihn wolt erlösen doch/
Mit meiner weyßheit wunder noch.
Zum dritten/ schuff ich ihn gar eben/
Nach meinem Bild zum ewign Lebn
Das thet ich sonst keinem Gschöpff mehr
Daher war er mir lieb so sehr.
Das ich ihn mit meiner gleichnis
[b]Erlösen wolt warhafft vnd gwiß.
Zum vierdten/ ich schuff ihn dabey
Vber all Creaturen frey/
So das nichts hohers war auff Erd
Im Himel auch mehr thewr vnd werd/
Daher ich gar nit leiden wolt/
Das ihn was nidrigs lösen solt.
Zum fünfften liebt ich in so sehr
Das ich nit wolt das er was mehr
Vber mich liebte als der großt:
Wan ihn ein ander hett erlöst
Den het er mehr geliebt alß mich
Vmb solcher vrsachen wolt ich/
Mich in den bittersten Tod neign/
Mein grosse Lieb ihm zu erzeign/
Damit er würde gantz mein eign.

a. Jere:31. Ich hab dich mit ewigwerender Liebe geliebt/ darumb hab ich dich auß lauter güte vnd erbarmde zu mir
Esa:53. gezogen. b. Joh:3. Gott hat seinen Ewigen Sohn geben/ auff daß ein jeglicher der an ihn glaubt/ nit verlorn
werd/ sonder das ewige leben hab. etc. Rom 5. wir sind Gott versünet/ durch den Tod seines Sohns.

D.S.

HEW:

Ein tröstliche ermanung wie sich ein ieder Christ in deß Teüffels anfechtung halten: vnd all sein sorg auff Gott legen soll. Taulerus.

Genes: 3. Hör Mensch ob die verfluchte Schlang
Apoc: 12. Im Paradeiß erzörnt nun lang,
Dich anficht sehr mit böß gedanckn
Dein hertz vnd gmüt ie mehr zü kränckn:
Nit hör lang zü treib sie von dir,
Anfangs widrümb ia für vnd für,
Vnd setze dich in friede gar:
Bleib ohn trawrigkeit immerdar,
Dann er dich will in zweifflung bringn,
Mit versüchung möchts ihm gelingn,
Spricht du seyst samot deim thün verlorn
Vil besser werest nie geborn,
Fragst aber ietz was soll ich nun,
Jacob: 4. widerstehet dē Teüffel, so fleücht er von eüch. Wider solch angst vnd trawren thün?
Das hör: da soltu allewegn,
Dein sorg zümal nur auff Gott legn,
Durch Jesum Christ ihm gantz vertrawn,
Auff seine gnad sonst nicht nichts bawn,
Gleich als die auff dem wasser sind,
Im schiff beim vngestümmen wind,
Leiden groß not dann werffens bald,
Ihrn ancker ins Meer der mit gwalt
Daß schiff helt still vnd sich zretten
Von todts gefahr wenns fleissig bettn:
Also thü auch so der böß Geist,
Wann stürmbt tobt am allermeist:
Greiff manlich zü vnd wirff nür sünd
Den ancker in Göttlichen grund,
Der gnaden sein durch Jesum Christ
Welchs ein trawen vnd Hoffnung ist,
In ihn allein wer solchs thün kan
Rom: 5. Der ist ein Gottförmiger Man,
Phil: 4. Sein lebenlang der nach seim sterbn,
Das Himmelreich wirt gwiß erwerbn.

Taulerus. Wiltu den bösen Geist warhafftig bald vberwindē? so thüe einen gantzen warē abker von den sündē vnd sprich in deinem fridsamē gemüth: Ach ewiger Gott hilff mir vnd gib mir dein Göttliche gnad zü hilffe, dan ich gäntzlich vnd vestiglich mir fürgenomen hab kein tödlich sünd nimmermehr wider deinē Göttlichē willē vnd ehre züthū, also vberwindestü mit deinē gutē willē vnd fürsatz dē bösen geist gantz vnd gar das er mit grossen schandē vō dir fliehē müß. D.S.

Ein Geistlich Lied

Von der vnaußsprechlichen freüde deß Ewigen lebens.

S. August

O dü Ewiges leben schon
Psal: 36 O lebendiger Lebens Bronn.
Joh: 14. Wie soll ich dich hievnden
Ich bin dz leben. Loben, O höchste Seligkeit?
Jere: 2. 17. Alda kein trübnuß vnd arbeit,
Joh: 4. Noch Kranckheit wird befünden,
Da ist nür vberflüssigkeit,
Alles Güts vnzergänglicheit
Da mag man Gott anschawen
Von Angesicht, zü Angesicht
Vollkomlich, in seim Ewign Liecht,
Ohn all forcht vnd mißtrawen.
Herr die recht sehn, begehren dich
Je mehr zü sehn dort Ewiglich
Mit vnsaglichen freüden
Als die wahr Sonn der Gerechtigkeit
In vnaußsprechlicher schönheit
Ohn Ewigliches scheiden.
Da erleüchtest noch mehr zü dem
Apoc 21 All Bürger in Jerusalem,
Galat 4 Deß Himlischen dort oben,
Also da sie aüch selbsten sind
Dan: 12. Hellscheinende Stern angezünd
4. Esdr: 6. Math: 13. Nüß gnaden dich zülobe̅.

Dahin sinds aüch in Ewigkeit, Phil: 3 Christus
Geordnet fein züleüchten weit,
Ob all klarheit geschaffen,
Nach Christo jhrem Haüpt verklert. Acto: 3 Gott hat sein Sohn Jesum verkleret
Dem sie gefolget ohn beschwert,
Im streit geistlicher waffen.
Eben wie Er aüff Erden sprach,
Vatter Ich will, daß sie hernach
Die so dü Mir hast geben,
Aüch sehen alle, da Ich bin,
Zü sehn mein Klarheit schon darin̄
Welche dü gibst mir eben.
Da wirstü alle Ritter schon,
So gesiegt haben, mit der Kron, Sap: 6.
Deß Lebens Ewig zieren: 4. Esdr: 2.
O das dü gebst daß meine Bürd, Jacob: 1. Apoc: 7.
Der Sünden schwehr genom̄en würd
Mir aüch zü Triumphieren.
Herr Jesü Christ ich rüff zü dir,
Nün wölst mein Seel, für vnd für. Joh. 12 Ich wil ch zü mir ziehe̅.
Vbersich gantz erheben,
Bescheiden ab, icht rein vnd pür,
Von all Irdischer Creatür,
Zü lieben frey dich eben.

Esa: 64. 1. Cor: 2. Kein aug hats gesehen, vnd kein ohr hats gehoret vnd ist in keines Menschen hertz gestiegen, daß Gott bereitet hat denen die in lieben.

Vom Kampff vnd Streyt zwischen dem Fleisch vnd dem Geist: Auch durch waß Mittel deren eins wider das ander/ den Sieg erhalt.

Wenn ihrer zwen vmbs leben streittn/
Vnd man da hilfft auff einer seittn/
So gwinnt derselb vil eh den Sieg:
Also führen auch stehten Krieg/
Dein Leib vnd Seel vmb tod vnd lebn:
Hilffstu dem Leib mit wollust ebn/
So gwinnt er bald: Hilffstu der Seeln/
Mit abbruch vil Es mag nit fehln/
Sie gwinnet auch das fleisch bezwingt/
Vnd auß dem Tod zum Leben tringt.

Wa ihr nach dem fleisch lebet, so werdet ihr sterben müessen: Wa ihr aber durch den Geist des fleisches geschefft Tödtet/ so werdet ihr leben Rom: 8.

Ich fechte also, nit als der in lufft schlecht, Sonder ich Zæme meinen leib etc 1 Cor: 9.

Kæmpffe den gutten Kampff deß glaubens ergreiffe daß ewig leben 1. Tim: 6.

Wer beharret vnd vberwund biß an das End der wird selig etc math: 24, marc: 16. Ioh: 10 Apoc: 3. D. S.

20.

Ein tröſtliche Ermanüng im ſiebenfältigen täglichen fall in die Sünde/ ſo den Gerechten aüch widerfehret.

Prov: 24. Ein Gerech[illegible] [illegible] ſteeht wider auf [illegible] die Gottloſen fal len in vnglück.

O Menſch im fall der Sünde not/
Eil ſehr vnd laüff zü deinem Gott/
Der vmb ſchwachheit groſz keinen richt:
Laüff nür zü ihm in deinem Nicht.
Je mehr dü komſt in ſolchem ſchad/
Je mehr dü gwiſz erlangeſt gnad:
Ja dü kanſt nit kommen zü offt:
Kein Sünder aüch der in ihn hofft.
Diſz ſoll in vns ein ſtarcken trieb
Geberen/ aüch ein groſſe Lieb/
Das Gott vns gwiſz ſo offt entpfecht/
Als wir in demüt kommen recht.
Was die Natür ſelbſt nit vermag/
Das kan ſein Gnad noch alle tag:
Drümb nit verzag in deiner Sünd
Laüff nür zü ihm er hilfft geſchwind.
Alſdann ſag ihm preis lob vnd danck/
Dürch Jeſüm Chriſt für ſolchs geſchanck:
Weil nichts verdammet in gemein/
Dann gegen Gott vndanckbar ſein.

Taülerüs. Gleich als Lücifer vnd ſeine mitgeſellen/ groſz vnd hoffertig ſein wolten vnd darümb aüſz dem Himel verſtoſſen würden: alſo werden wir durch verklaenerung vnſer ſelbſt wider in den Himel geführt.

D. S.

[illegible] wie deß Menschen geschaffener Geist durch Gottes vngeschaffenen ewigen Geist vom leib zu der beschawung Göttlicher Herrligkeit auß liebe vber sich erhaben wirdt.

Das ist die art der Liebe vest:
Bald vnser Geist sich selbst verlest
Dort in der gegenwertigkeit
Seines geliebten vber zeit/
Vnd selbs verschmächt mit allem fleiß:
Johan: 3. Dann geschicht wunderlicher weiß/
Das der Geist durch auffziehung sehr
Von Liebe wirdt erhaben mehr/
Inn dem der hoch vber ihm ist/
Vnd wirt mit gwalt ein zeit vnd frist/
Bezwungen auß ihm selbs zusteign/
Mehr vbersich von seiner krefft eign/
1. Cor: 12. Da er sein selbs vergiszt mehr noch/
An Gott allein zudencken hoch
Joh: 3. auß Gottes geist geboren. Alda er wirt mit ihm ein Geist
Da sie sich gleichen allermeist/
So gantz das er sich selbs verleurt/
Joh: 4 Inn Gotts einheit wies Gott durchfeurt:
Der also in der warheit wirt/
Joh: 15. bleibt in mir vnd ich in euch. Inn Gottes Geiste Transformirt
Der weiß vil mehr waß er befind/
Dann sein zung davon sagen künd
Weil er da schawet klar vnd bloß
Gottes einfeltig warheit groß/
Erlößt von manigfeltigkeit/
O wol dem ders entpfind bereit/
Ob ihn drumb schon die gantze Welt
Veracht/ in nur für thorecht helt.

M: Eckh: Taulerus.

[illegible]: welcher Mensch Gott ohn vnderlaß anhanget/ der wirdt ein Geist mit ihm: was das sey/ vnd wie daß sey/ ist vil besser zu entfinden dann davon zu re-
1. Cor: den/ darumb ist diß davon oben gesagt ist/ so vngleich vnd so klein/ als ein nadelspitz ge-
2. gen dem grossen Himel etc. Ein Lehrer spricht hierauff: O waß wunders meinet ihr/ mag ein Mensch im Geist sehen/ der Gott anschawet: vnd was wunderlicher ding mag er sagen als er von den obersten krefften zu den vndersten widergekert wird: dan er wirt
[illegible] zu zeiten mit so gar hohen gabē begabet/ das er sie gar nit außsprechē kan: doch bringt er das liecht auß dem Reich deß liechts/ die finsternuß mit zu vertreiben.

Ein gespräch der ewigen Weyßheit unsers Herrē Jesu Christi, und der gläubigē Seel trifft insonderheit Maria die heilige Jungfraw an wie auch die gantze Christliche Kirche. Eccles: 24.

Cant: 4. Christus als der Breitigam spricht
Hosee. 2. Zu seiner Braut: (wie noch geschicht)
Eccles: 24. Nach dem hab ich gesuchet mir
2. Cor: 6. Wonung und ruh nemlich in dir:
Drauff antwort nun die Seele rein:
Prov: 8. Der mich anfangs erschuff allein,
Exod: 31. Der hat in meiner Hütten gern,
Bewont und geruhet mit ehrn:
Joh: 3. wer Da spricht noch mehr ihr Breitigam,
die Braut In der heylgen Statt lobesam,
hat, der ist fand ich ruh, drumb in der Gemein:
der Breuti- Der Heylgen soll mein wonung sein.
gam. Diß ist ein Propheceyung schon,
Math: 1. Von Maria, drum Gottes Sohn
Luc: 2. Bewont, und ist auß ihr geborn,
Genes: 3. Anfangs der Welt darzu erkorn
Esa: 7. Trifft auch ein iegliche Seel an
So gläubig ist, Kind Weib und Man,
Ephes: 5. Nemlich die gantze Kirch ein Braut,
Zach: 3. Gottes Sohns, ihm ewig vertrawt:
2. Cor: 11. O wol, wol dem der auff ihn bawt.
Ps: 34. 118.

Ein schone Lehr/ uber den spruch im hohē Lied Salomonis Cap: 5. Da stund ich auf/ daß ich meinem Geliebten auffthet

Die rechtglaubige Seel von art
Cant: 1.4. Durch ihrn Gemahl ergriffen hart/
Rom. 8. Laßt von der Liebe nimmer ab/
Umb diser welt ehr gut und hab
Dan er laßt auch nit ab von ir/
Apoc: 3. Sonder klopfft all stund (für und für)
An ihres hertzen thür geschwind/
1. Cor. 6. Da Geist mit Geist vereinigt sind.
Also thu auch steh auff nun mehr/
Ephes: 5. Vom tieffen schlaff der Sunden schwer
Esa: 6. Und laß deinen geliebten ein/
Rom: 13. So wirt er das abentmal rein/
Halten mit dir/ auch du mit ihm/
Joh: 10. Folg nur seiner ruffenden stim/
Apoc: 3. Er kompt geistlich so gwiß er ist/
Joh. 14. Ich bin die warheit etc. Die warheit selbst zu aller frist
Bald ihm auffthust/ glaubs fromer Christ.

Esa: 60. Rom: 13. Ephes: 4. Wach auff der du schlaffest/ und stehe auff von den Todten/ so wirt dich Christus erleuchten. Matth: 11. Joh: 10. Sie werdē meine stim horen/ etc. sie kennē meine stim/ etc. Joh: 14. wir werden komen/ und wonung bey ihm machen/ etc. Ephes: 3. Christus wonet in unseren hertzē/ durch den glauben. etc. Levit: 26. 2. Cor: 6. Ich will in ihnen wonen. Ps: 139. Ich bin erwacht/ auffgestanden/ und bin noch bey dir.

2. Cor: 6. Ir seit der Tempel des lebendigē Gottes.

D.S.

Ein ermanung, dz so wir liebe demut vnd einigkeit behalte, so kan vns nichts böses vo Satha noch Menschen widerfahren.

Der Sathan forcht an vns zumal
Kein gemein Tugendt vberal,
Dan lieb, demut vnd einigkeit,
Die forcht er an vns allezeit
Warumb? drumb wir halte zugleich
Das ers nit bhielt im himelreich.
Dan hoffart, hass zweytrachtigkeit
Stiess ihn herab vnd noch biss heut
Zeucht er mit ihm vil Menschekind,
Die einander gehässig sind,
Durch zweyspaltung drauss krieg entsteht
Biss die welt im blut gantz vergeht:
Drumb sollen wir, vns Christe ebn,
Lieben vnd einig sein darnebn,
Sonst komen wir vmbs ewig lebn,
So vns durch liebe nur wirt geben.

1. Cor. 13. haben wir die [illegible] lieb [illegible] sind wir nichts nütz.

Joh. 15. Ein new gebott gebe ich euch, [illegible] euch [illegible] lieben.

Psal. 34. 1 Peter 3. Suchet friede vnd jaget ihm nach

Suchet vmb die ware liebe, die [illegible] nicht auff. [illegible]

Eccles. 4. Ein dreyfaltige schnur reisset nit leicht in zwey, etc. wenn wir von d. H. Dreyeinigkeit ergriffe werde. Ephes. 4. vertrag einer de andern in d. liebe, etc.

D. C.

Ein Lehr vber den Spruch Apoc: 14. Die volgen dem Lamb nach wo es hin gehet. etc.

Sanct Johan spricht, ein grosse zal,
Volgen dem Lamb nach vberal,
Wo es hingeht: fragstu wie lang,
Vnd wa sie ihm volgen im gang?
Hors: wan das Lämblin geht voran,
Joh: 15. Der Knecht ist nit grosser dan der Herr. — In dornen scharff auff des Todts baan,
So folgents ihm gantz willigslich,
Mit grossem danck, stracks auß für sich
Widrumb, so das Lämblin will gehn
Da blümen, gilgen, rosen stehn,
Folgen sie ihm auch allgemach,
Eben wie erst, immerzu nach:
Wer nun will komen in sein Reich,
Math: 10. Joh: 13. 14. 2. Tim: 2. — Der muß ihm vor hie werden gleich,
In leiden mit, so kompt er fort,
Zur herligkeit, ihme nach dort.

Ein Lehrer.

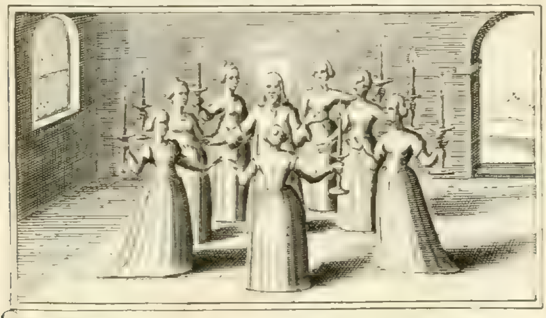
Matth: 11. lernet von mir, ich bin senfftmütig.

Das heisst dem Lamb nachfolgē wo es hingehet, das wir in allē tugendē in aller gottseligkeit, dem Herrē Christo sollē nachfolgē, bey ihm ewig bleibē, vns nicht vō ihm lassē abwendē, auch nichts höher achtē dā Christū nichts ausser ihme begerē: noch wissē wollē, all vnser Hoffnung in ihn setzē allein vns in ih frewē, trost vnd hülff, wens von notē ist, bey ihm suchē dā er ist vns vil gegēwertiger weder alle menschen.

D S

Ein außlegung vber den Spruch Esa: Cap: 4.

Sieben weiber werden zu der zeit einen Man ergreiffen.



Esa 4.

Apoc: 1. Christus hat sieben sternen in seiner rechten hand. das ist die volle der Gemeine Gottes. Er beschleusst sie alle.

Der Prophet spricht / das zu der zeit
Christi Reichs gwalt vnd herrligkeit
Da werden Sieben Weiber schlecht
Nur einen Man ergreiffen recht
Sprechend: wir wollen on beschwern
Vnser eigen brot essen gern /
Vns kleiden selbs: laß deinen Namn /
Nur vber vns alle zusamn
Angerufft sein das wir (ietz gschendt)
Deine Weiber werden genent.

Apoc: 21. kom ich will dir das weib zeigen die Braut des Lams.

Was deut nun solchs? dan heut allein /
Die Sieben Kirchn / ia in gemein /
Sie all zugleich / welche da ist /
Der Leib irs Haupts gnandt Jesus Christ /
Den habens ietzt ergriffen schon /
Vnd halten ihn on lassen gohn /
Daher sie auch nach ihm auff Erdn /
All Christen recht genennet werdn.

1. Cor. 11. Christus haupt ist Gott. Ephes: 5. vnd er ist das haupt der Kirchen vnd seines Leibs. etc.

Cant: 3.

Apoc: 1. schreibt S. Joannes. Vnd ich wand mich vmb zu sehen nach der stimm die mit mir redet / vnd als ich mich wandte / sahe ich sieben gulden Leuchter vnd mitten vnder den Leuchtern einen / der war gleich dem Sohn des Menschen. etc. Die sieben Leuchter bedeuten die sieben Kirchen / welche von Christo erleucht / brennen von liebe der warheit / vnd probiert im ofen des Creutzes / erzeigen alle gedult vnd bestendigkeit. Christus ist im mittel seiner Kirchen vnd gleubigen / von deme sie angezundet werden.

Die siebende zal ist ein zal der volkommenheit / es sind auch alle Gottsgelerte vnd reine prediger.

D.S.

Ein Lehr vber den Spruch im hohē Lied Salomonis/Cap:2. Ich sitz oder bin gesessen/ vnder dem schattē des ich beger.

Matth. 7.
Christus rufft noch: wer bittet sehr
Dem wirt gegeben mehr vnd mehr:
Als die glaubige Seele thet/
Da sie rieff nach langem gebett:
Warlich die hochste beste gab/
So ich sehr lang ie begert hab/
Ist mir beschert/ sitz nun mit rhu
Vnder dem schatten immerzu/
Beschirmung auch meins lieben Herrn/
Vnd Gemahl nach allem begern/
2.Cor:6. ich will in ihnen wonen. Prov:8. Sein eigen vnd mein eigen statt/
Die er ihm selbst erwehlet hat.
Zuvor het mich der Sonnen hitz/
Entferbt geschwertzt/ biß ich nun sitz/
Ruhig vnd still/ vnd ihm mehr nicht/
Nachlauffen darff mit leibs gesicht
Sintemal er zu mir ist komn/
Vnd fur sein Braut mich angenomn.
Selig/ ia selig die Seel heißt/
Welche schon wirt von Gottes Geist/
Bewohnet recht/ vnd stets regiert:
Bitt auch drumb er dich zu ihm fuert.

So daß ewige wort/ die weißheit des Vaters/ der Seelen Gesponß/ die Seel mit seiner Sonnen glantz der ewigē vnbegreifflichen weißheit erleuchten will: ir zusprechē will: ir in den dingē da sie vnderscheid bedarff/ obernaturlich vnderweisen will: sie in schweren dingē trosten will; diß alles geschicht in dem sentten schatten eines erleuchtē glaubens. wie Pauls spricht: wir sehē durch ein spiegel im dunckeln/ dan aber vo angesicht zu angesicht. etc

D.S.

Ein hohe tröstliche Lehr daß sich Gott vnd wie sich Gott durch seine liebe vns selbs gibt

Wie ein Mensch durch sein lieb damit
Er Gott liebt, sich Gott gibt, sunst nit:
So gibt sich Gott vns durch sein lieb
Damit Er vns liebt: Ist ein trieb
Dann Gottes lieb ist vollkomen
Drumb gibt Er sich gantz vns zu fromen,
Durch seine lieb welche da ist,
Sein Sohn vnser herr Jesus Christ.
Vnd solche lieb im hochsten Grad
Gibt sich selbst vns (widrumb auß gnad)
Geliebte sehr: So gibt nun sich
Gott in seim Sohn vns ewiglich
Waß grösser's Gut ward je erdacht?
Dan vns die liebe hat furbracht.

Merck dz Gott sich selbs vns gibt auß liebe.

Die menschwerdung vnsers herrẽ Christi ist dz hochst werck der liebe Gottes, welche ewige liebe. Jer: 31. ein vrsprung ist des ewigẽ lebẽs

Die ewige liebe ist ein vrsprung des ewigẽ Lebens, die ewige Liebe Gottes aber ist in vnd durch Christum zu vns komen. Darumb habẽ wir in Christo dz ewige lebẽ. Darumb spricht der herr: Also hat Gott die welt geliebet, dz er seinẽ einigen Sohn gab, auff dz ein jeglicher der an jhn glaubt (dz ist, der jhn mit vertrawẽ deß hertzens liebet vnd annimpt) nicht verlohren werde, sonder daß ewige lebẽ hab. Ob aber die Gottliche liebe im̃er liebe bleibt, so kan sie doch gleichwol daß arge (die Sünde) nicht lieben, lobẽ, noch verthadigẽ Warumb? Es ist wider jhre art vnd natur, welches ein jeder leicht kan außrechnẽ. Jer: 31. Ich habe dich mit ewig wehrend liebe geliebet. Joh: 3. vnd 1. den gibt er macht Gotteskind zuwerden. 1 Cor: 13. Die liebe verfellt nim̃er mehr.

D. S. Jh.

Ein lehr vnd ermahnung zur gedult wid alle böse zungē, nachreder vō verleumbd' diser Welt gegē dē wahrē Christglaubigen vmb Christi willē.

Wegen der zungē schwerdt
Soltu ein Christ gelehrt
Der gedult schild fürhang
Den siege zu erlangn
Vnd sprechē: wie du bist
Ein Herr zu allerfrist
Deiner zungen je mehr
Also bin ich ein Herr
Vber die ohren mein
Welchen gehort allein

Zu leidē von den Thorē
Was ihn ist angeborn.
Dañ gleich wie du hast sch:
Gelernt vber mich fehr,
Zureden vbel gar.
Also hab ich fürwar
Gelernt vnnutze wort
Verachtē im̄erfort,
Welche dich selbst verdam̄
Mich nit: Ist gwiß vnd (n
amē.

Sap: 1. verwahret ewre zungē, dz sie nit nachredē. Dā der mund der lugē redet der todtet die Seel. Ecl. 11. darumb schildt niemands, ehe du es wol erkundest. Psalm 140. Sie scherpffē ihre zungē wie schlāgē. Eccl: 21. der narrē hertz ist in ihrem Mund, der weisē Mund aber ist in ihrē hertzē. Prou: 10. Wo vil wort sind, da gehets ohn sund nit ab. Eccl: 5. Ein Verleumbd, ist ärger vnd schändlicher dā ein dieb. vber ein zweyzungigē wird schendliche schand komen. Matth: 12. Ich sage euch: das die Menschē mussen rechēschafft gebē am jungstē Gericht, vō einē jegli en vnnutzē wort dz sie geredt habē. Da auß deinē wortē, wirstu gerechtfertigt, vnd auß deinē wortē wirstu verdampt werdē. Eccl: 22. Gleich als vor dē fewr, der dampff vnd rauch zum Ofen außschlecht, also gehet vor dē blutvergiessen, fluchē, drauwort, vnd schmachred. Eccl. 28. Hut dich vor zanck vnd hadt, so machstu der sundē minder. Blasest du in funckē, so brennet er auff, speiestu drein, so leschet er, vnd die beide gehn auß deinē munde. Der ohrē bläser vnd zweyzungig ist verfluchet. Eccl. 32. Du Jungling rede dz dir zim̄e vnd not sey vnd dannoch kaum̄ in deiner sachē, so du zweymal gefragt bist. D. S.

ih.

Von der Geistlichen Schůl vnd was fürnemlich darinn gelernet wirt. Taulerus.

Ein geistlich Mann begehrte sehr.
Das er zůnehm in Tugend mehr.
Der ward entzuckt da ihn geducht
Er wer geführt zů lernen zucht
Inn einer Schůln drinn vil Studentn
Waren die grossen fleiß anwenden
Zů lernen wol: da sprach der Man.
O gselle ich zwar hab voran.
Von diser Schůl so theür vnd hoch
Offt sagen hörn: nun sagt mir doch
Was lernet ihr? der antwort baldt
Wir lernend nichts beid iung vnd alt
Dann ein gründloß sich Gott erlassn
Sampt alle ding ia diß fleisch hassn:
Der Mann sprach so will ich da bleibn
Vnd solt ich drumb vil todte leidn
Vnd will mir hie ein hütte bawn:
Der antwortt nein wolst mein wort trawn
Je minder noch dů wirckst hie ebn
Vnd ie mehr dich lassest Gott nebn
Je grösser werck auch hast gethan:
Stirb dir so fahst zů leben an
Inn Gott fahr hin vnd lerne dran
So wirt auß dir ein weiser Man.

Matth: 11. Nemet auff euch mein Joch vnd lernet von mir dan ich bin senfftmütig vnd von hertzen demütig etc. Matth: 10. Marc: 8. Wer mir will nachfolgen der verlaigne sich selbs vnd neme sein Creütz auff sich vnd volge mir nach dann wer sein Seel will behalten der wirts verlieren etc. Luc: 14. Also auch ein ieglicher vnder euch der nit absaget allem das er hat kan nit mein Jünger sein. etc: Joh: 15: Dann der Knecht ist nit grösser dan sein Herr. etc. Colosi: 3. dan ihr seit gestorben vnd ewer leben ist verborgē mit Christo in Gott. etc. so tödtet nun ewere glieder die auff Erdē sind. etc. Ziehet auß den alten Menschē mit seinē wercken. etc.

D. S

7 HEW.

Ein schone antwort eines alten Lehrers

auf seines Jungers frage: nemlich wie groß die glaubige Seele seye?

Alß ein Jungling fragte zur Lehr
Wie groß die glaubige Seel wehr
Sprach der Altvatter sie ist ein
2. Cor. 4. was sichtbar ist d. ist zeitlich, wz aber vnsichtbar ist, das ist ewig. — So groß breit weit vnd hoch darneb
Als sie der langen ewigkeit
Begreiffen mag vber die zeit:
Ist auch so gut eben als vil
1. Joh. 4. Gott ist die Liebe. — Sie daß gut liebt vnd haben will
So selig alß vil sie hat schon.
1. Joh. 1. — Gemeinschafft mit Gott vnd seim Sohn.
Die Seel ist ein aufftragend krafft /
1. Cor. 6. — In deß Vatters gwalt dran sie hafft.
2. Cor. 3. 4. — Vnd ein widerscheinender glantz
In der weyßheit des Sohnes gantz
Cant. 5. Ich schlaff vnd mein hertz wachet. — Vnd ein ruhender vnblaufft weyt
In der lieblichen sussigkeit /
Deß Heylgen Geists. letzt weißt ir nu.
Wie groß die glaubig Seel recht sey.

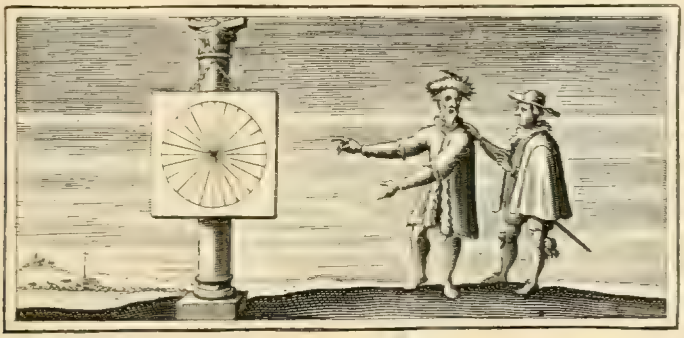
1. Joh. 1. Vnser gemeinschafft ist mit dem Vatter / vnd mit sein Sohn Jesu Christo. etc. Gott ist ein liecht / vnd ist in ihm kein finsternuß / wo wir nun sprechen, das wir gemeinschafft mit ihm haben vnd wandlen im finsternus / so liegen wir. etc. So wir aber im liecht wandeln / wie er im liecht ist / so haben wir gemeinschafft vntereinander.

D. S.

H. W.

Ein ernstliche Ermahnūng vber den spruch

1. Joh. 4. So iemand spricht er liebe Gott vnd hasst seinē brūd' der ist ein lügner



Gleich wie Christus Gott vnd Mensch beid
Veraingt ist kein treunūng leid,
Dūrch ein vnaūfflößliches Band.
Also fasset Gott liebe vfand
In sich deß Nechsten liebe mit.
Vnd weil man Christi menschheit nit
Sonderlich beleidigen kan
Gott wird beleidigt mit alßdan
So kundt man aūch ohn Gottes schmach
Kein mensch beleidigen demnach

Daher kan sich niemand zertrennen
Nemlich der Christum recht wil kennē
Mit liebe von seim Nechstē gar
Er musse dan sich immerdar
Trennē von Gott ja kein mensch je
Kan mit seim nechsten zurnē hie
Er muß aūch mit Gott zurnē sehr
So kan ja niemand leids thūn mehr
Den menschen er mūß aūch Gott ebn
Leids thūn vnd jhn hassen danebn.

Ist ein todschläger

Ein todschläger

Liebe Christē nemet ein naturlich gleichn, Wenn einer einē Circkel machet vnd ind' mittē einē pūnctē, vnd zeucht dē Circkel voller linie so komē sie alle in dem einigē pūnct, zūsamen, vnd rührē ein and' an, vnd dz einige pūnctlein fasset alle linie zūsamen. vnd kā keine linea gescheidē werdē von der anderē sie werde dā aūch zū gleich vō mittel pūnct mit abgescheidē in welchē alle linien zūsamen komen Also ist Gott der pūnct scheidet iemand die linie seiner liebe von seinem nechstē so scheidet er sie aūch zū gleich vō Gott. vnd weil alle linien deß Circkels im mittel pūnct einand' anruhrē, so rūhrē die leidē v trubsal deß menschē dē anderē aūch an, daß er mitleidē mit jhm hat, ist er anderst in Gott, als dem einigē pūnctē mit begriffē vnd zūsamen gefasset. Deß habē wir ein feine geistliche bedeūtūng in d' historia Jobs.

Da Job horete daß jhm sein haab vnd gūth genomen war sprach er: Der herr hats gegeben, der herr hats genomen, der name deß herrē sey gebenedeyet, vnd betrūbet sich nit so gar hart. Da er aber hörete daß seine kind' waren vmbkomē, zerrisse er seine kleider, vnd hielte sich viel kläglicher. Die kinder bedeūtē einem jedē Menschē seinē nechsten, wenn er horet daß es seinem Nechsten vbel gehet, soll es jhme mehr zū hertzē gehen als wen er sein eigē gūth verlohre dā daß ist der Liebe art, daß sie sich vmb jhr eigen vnglück nicht so sehr bekūmerē, alß vber deß Nechsten schaden. Ach wie ein selig leben were aūff Erdē, wenn wir alle in der liebe wandelten, da würde niemand den andern betriegen, vervortheilen, vnd beleidigen.

D. S.

Die beleidigūg ... ist Gottes beleidigung

Gottes liebe i ... aūch deß nech. ... liebe ist fals: ... des teuffels fall nit al eusserlich sond' aūch jnnerlich.

Vlere

Von der geistlichen einigkeit Gottes vnd der liebhabenden glaubigen Seele durch Christum ein hohe lehre 1. Cor: 2 Es muß geistlicher weise gerichtet sein. Taulerus.

Wer hie mit Gott recht einig ist
Joha: 10. Der sieht nur Ein zu allerfreist.
Ich vnd der Nuhn merck ob du ohn Creatur
Vatter seib Allerley bild oder Figur
Joh. 14. 15 Zu jhme kompst So siehst nur ein
Jhr in Das ist bloß Gott vnd du allein.
mir vnd Weil nun die Seel geschaffen doch
ich in euch So muß sie sich erheben hoch
Joh 4 Uber all ding die sichtbar sind
Colos. 3. Oder geschaffen so man find:
Sie müssen Alß dan mag sie zur einheit groß
suchen wz Komen gewiß mit Gotte bloß.
droben ist. Dan nichts einiget als gleichheit
Joh 17 Entfacht jhr Farb zur einigkeit.
1 Joh: 3. Also gibt sich Gott in die krafft
Der Seelen das sie wächßt vo hafft.

In der gleichheit Gottes je mehr
Und wird Gottfarb ja Göttlich sehr.
Das bild ligt an der krafften sterck.
Die Gleichnus an der tugent werck.
Die Gottfarb an der einung recht
Und vergleichung einfeltig schlecht.
Alß dan mag sie erkennen frey
Obs von Gott recht auffzogen sey.
Ja ob sie sich von der Welt hab
Verlohren selbs vnd jhre gab:
Ob sie Gott liebt mit seiner lieb
Und er in jhr daß leben blieb
Dan liebt sie mehr die gantz welt nicht
Gott auch drumb wol den geschicht.

Hose: 1 Kind deß allerhöchsten Gottes. 2. Petr: 1. Can: 1. Herr zeuch mich. 1. Joh: 4.

Cant. 1. Er küsse mich. 2 Mein geliebter ist meine, vnd ich bin sein. S Hiro Text.

Von dieser Einigkeit vnd geistlichen vereinigung Gottes vnd der glaubigen liebhabenden Seele stehet vil in heiliger schrifft, als im Hohen Lied Salomo: durch auß, wie auch in den Propheten Jeremi: 3 Ich bin ewer Mann. Joha: 1. 3. Wer die braut hat, der ist der Breutigam Apoc: 21. Joha: 10. bleibet in mir, vnd ich in euch. Colos: 3. Ewer leben ist verborgen mit Christo in Gott. 2. Petri: 1 Die glaubigen werden mit genossen der Göttlichen Natur daß ist des heiligen Geists Act. 17. Göttlicher art. Coloss. 2. völle der Gottheit. 1 Joh: 4. Gott ist die Liebe, vnd wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, vnd Gott in jhm. Die glaubige Seel aber werd darumb nicht Gott, spricht Taulerus, sondern es wird in gleichnus, oder von der vergleichung vnd gnedigen vereinigung also geredt. als 1 Cor. 6. Wer dem herren anhangt, der ist ein geist mit jhm. D. S.

Ein Gleichnus daß wir durch anfechtung Trüebsal/Creutz vnd leiden in Gottes Reich müsse eingehe.

Wer in Gottes dienst tretten will/
Eccl:2. Matth:4. Der hat erstlich anfechtung vil/
2.Thim:3. Doch wend sich bald solch hertzenleid/
Hebr.12. 2.Petr:4. In ewigwehrend grosse freud.
Gleicht sich eim der das feür bläßt an/
Weint offt vom rauch/ beharrt er drā/
Bald wirdt ihms feür: allso Gotts gab:
†Matth:3. Wer deß heilgen Geists† feür will habn/
Luc:2. Act.2. Der müß es vor mit leiden schwer/
Exod:3. Vnd zäher vil ie mehr vnd mehr/
3.Reg:19. Jere.23. In seim hertzen/ anzünden gern/
Als die heylig Schrifft vns thüt lehrn/
Das Gott ein verzehrend feür sey/
Joh:1.3. Derselb steh vns durch Christum bey.

Matth:24. wer beharret biß ans ende/
der wirdt selig/ etc.

D.S.

H.E.W.

Bericht was die Jungfraw Maria gethan als der Engel Gabriel zu ihr kam und ist ein Lehre fur alle ware geistliche Menschen welche in H: Schrifft auch Jungfrawen genennet werden das ist die Christliche Kirche.

Nun hört ein Jungfraw hat gefragt/
Was Maria die reine magdt/
Luc:1. Im Saal gethan als Gabriel
Zu ihr einkam durch Gotts befehl.
Taulerus. Drauff gibt antwort ein Lehrer alt/
Ir zwentzig stuck und etlich zalt/
Die Maria gleich an sich hat/
Als der Engel zu ihr eintrat.
Die Kinder Sie saß im leib unleiblich dort/
Gottes sind Und war in zeit ohn zeitlich fort:
newe Creatür Sie war ein Creatür/ dabey/
auß Gott ge Doch uncreatürlich gantz frey.
boren Joh:1.3. Sie saß im fleisch Jungfrawlich schlecht/
Act:17. Gött- Und ihr Seel war Gottformig recht:
licher art. Ihr Geist war Gottschawend für sich/
Rö:2. Ihr andacht still/ ruhig friedlich.
Ihr wandel war ohn zeitlich bürdt/
Ir Seel mittig Himlisch gespürt:
1.Joh:2. habt Als in der welt ir war gering/
nit lieb die So under Gott sind kleine ding.
welt noch Ir hertz war gantz entzünd bereit/
was in der Mit aller krafft der ewigkeit:
welt ist. Ir schule war ein Gwissen rein/
Coloß:3. Das Himelreich ir kämerlein.
Die Gottheit war ir Lection/
Joh:14. Ich Ir Schulmeister die Warheit schon:
bin die war- Und ihr liecht klar der Heilig Geist:
heit. Ir hertz dessen Latern gepreist.
Sie war on lieb der Welt in gmein/
Doch sehr geliebt von Gott allein:
Sie war von allm geschöpff gefreyt
1.Joh:4. Und gantz vereint in Gotts Einheit.

Ir Geist in Gott vergeistet bleib: 1.Cor:6.
Sie war auff Erden mit dem Leib/
Und mit dem Geist im Himelreich: Coloß:3.
Sie blieb im land der freyheit gleich.
Welchs Land iedoch inwendig leit:
Es ist ein abgescheidenheit:
Ein vergessung aller geschwind/
Von allen dingn so Gott nicht sind. 1.Cor:13.
Nemlich von ieder Creatür 2.Cor:5.
Gleichnüs für bild/ oder figür: Das alt ist
Da ligt die Statt der reinigkeit vergangen.
Das Kämerlein Gottes Einheit. Heb:8.10. Apoc.21.
Sie war in ihrem kämerlein/
Bescheiden ab vom ghör nurein:
In der weyßheit schul eben dort
Und hort im Geist ihrs Meisters wort.
Sie lehrnte mit all warheit gwiß
Sah daß Liecht in der finsternüß: Joh:1.8.
Im schweigen still befands ein werck
Vom Heiligen Geist/ innerlich sterck. Luc:1.
Ir hertz ruhete da zur zeit
In einem ietzt der ewigkeit: Ewigkeit
Sie wonte in dem liecht und glantz hat kein
Der Gottheit schon/ vollkomen gantz. vor und nach.
Wer nun Gott recht erkennen soll
Auch den er gsandt im Geiste wol Joh:17.
Ihn lieben mit/ der muß frey sein
Von allem Geschöpff groß und klein. Jere:30.
Auff daß Gott hab das hertz gantz frey Pro 23
Und wircken mög darin auffs new/
Das solche gnad uns werd beweist/
Geb Gott Vatter/ Sohn/ Heyliger Geist.

Ein alter Lehrer spricht/ das die Jungfraw Maria in ihrer kamer saß/ und laß eben im Esa: Cap:7. Sihe ein Jungfraw wirt schwanger/ und wirt eine Sohn gebere/ den wirt sie heissen Imanuel. etc. Und als sie sich gar hoch darüber verwunderte/ da trate der Engel Gabriel zu ihr hinein/ und zeigte ir an/ das eben sie die selbe Jungfraw were/ und sprach zu ihr: Gegrüsset seystu voll gnaden/ der Herr ist mit dir/ du bist gebenedeyet under den Weibern. etc. und da sie erschrack über seiner rede: etc. sprach der Engel zu ir/ förcht dich nit Maria/ dan du hast gnade funden bey Gott. Sihe du wirst entpfahen in deinem leibe/ und geberen einen Sohn/ deß namen soltu heissen Jesus/ diser wirt groß/ und ein Sohn deß Höchsten genennet werden/ und Gott der Herr wirt ihm geben den Stul Davids seins Vatters und er wirt ein König sein über das hauß Jacob ewiglich und seines Königreichs wirt kein ende sein. Dan:7. Zach:6. Mich:4. Matt:13.25.28. Ephes:1. Coloß:1. Heb:1. Apoc.3 5.12.17.19. Phil:2. 2.Pet:1.

D.S.

HE W.

Ein lehr. Das die Seel in das mittel zwischen dem leib vnd dem Geist, von Gott sey gesetzt, zu welchem theil sie sich keeret, dem wird sie gleich. Meister Eckhardt.

Math. 11. Kom zu mir etc. Ioh. 5. Ir aber wolt nit zu mir komen etc. zum lebē

Prov. 7. kom zu mir etc. vnd er folget ir bald nach zum Tode.

Hor die Seel ist im Mittel recht
Zwischen dem Geist vnd leibe schlecht
Keert sie sich nuhn zu dem fleisch gar,
Ioh: 3. So wirdts mit jhr gantz eins fürwar:
Vnd wend sie sich aber zum Geist
So wirts mit jhm eins allermeist.
Nuhn aber Gott ist klar vnd rein
Der lauterste Geist, so mag sein
a Bald sie sich dann auch zu jhm wend
1. Cor: 6. Einig So wirdts mit jhm einig behend
Dann Gott warlich gefunden wird
Ioh. 15. 14. Ir in mir vnd ich in euch Mit ein erkandtnuß vnd begird
Daher findts auch den Herren Christ
Der Gott vnd selbs die Warheit ist.
b Vnd mit begierd heiliger Lieb
Vmbfacht sie jhn durch seinen trieb
Wie einer sprach: Liebestu Erdn,
So bistu Erd vnd muſt es werdn.
Liebestu Gott, so bist Göttlich
Also wer die zeit liebt für sich,
Der stirbt mit jhr: Er ist ja doch
Schon todt, ob er im fleisch lebt noch
Wer aber Gott liebet vil mehr
c. Der lebt in jhm noch desto mehr
Vnd frewet sich ewiglich dort:
Wer aber die Welt liebt noch fort
Der trawert auch mit jhr behend
Zur ewigkeit: Bedenck das End.

a 1. Cor: 6 Wer dem Herren anhangt, der ist ein Geist mit jhm. etc.
b. Cant 2 Sein lincke ligt vnder meinem haupt vnd sein rechte vmbfahet mich.
c Euwer leben ist verborgen mit Christo in Gott. etc. 1 Ioh 4 Gott ist die liebe, vnd wer in der liebe bleibet der bleibt in Gott, vnd Gott in jhm.

Von der allerhöchsten geistlichen vereinigüng Gottes mit der begnadeten Seele dürch Christum in vergleichüng leiblicher dinger angezeigt.

Gleich wie die Sonn den lufft erklert
Taulerus — Das fewr ein Eysen gantz dürchfehrt:
Die farb manch wüllen thüch schön ziert.
Daß wasser vom honig süß wird
Die speiß in Menschen sich verleibt
Damit er wachßt vnd starcker bleibt
Gleich wie die Seel dem leib gibts lebn.
1. Joh 4 Gott ist die Liebe vnd wer in der liebe bleibet der bleibt in Gott vnd Gott in jhm. — Also die vereinigüng ebn
Gottes mit der Seelen begnadet
Das ihr kein sünd wie groß mehr schadet
Dann solch Einigüng ist für sich
Dürch Jesum Christ vnaußsprechlich
So krafftig auch das sie alßbaldt
Hebr. 4. — Den Geist scheidet mit gantzer gwalt
Ab von der Seeln, vnd jhm vereint
Mit Gott so gar, das beide seindt
1. Cor. 6. Wer dē Herren anhangt der ist ein Geist [illegible] jhm — Ein Geist welchem er jetzt anhenckt
Selig der dem gnad wird geschenckt.
Die gantze Welt es nit bedenckt.

Exempel [illegible] damit er seine schwachheit [illegible] erkennen

Die Seele in Christo, ist Gotte also gar freüntlich zugethan, das ir auch das böß, darinn sie nit fursetzlich beharret, zu der Seeligkeit muß helffen. 1. Cor: 3 Ja die Welt, das leben, der tod, vnd was gegenwertig ist, vnd zukünfftig wirt. Alle Creaturen sind des der christi ist, auch der himel selbs.

D. S

Der best Tausch

Hie in der zeit [illegible] ewigkeit. Taulerus.

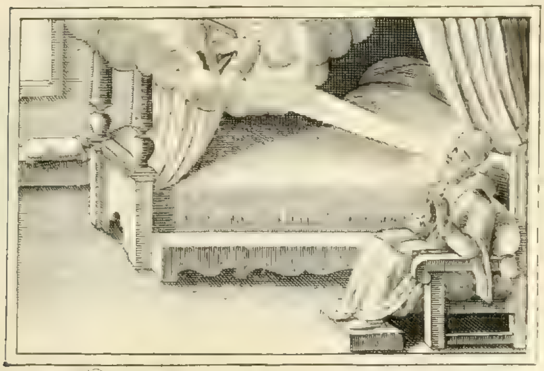
O Gottes Wort von ewigkeit
Welches nun hast in diser zeit,
Menschlich Natur genomen an
Auss der Jungfrawen, ohne Man
Auf das wir deiner Gottheit ebn
Weren fähig zum ewig lebn:
Hast nun diss fleisch, doch ohne sünd,
Genomen an zum iungen Kind:
So ists billich das widerumb,
Dein Gottheit auch in vns herkumb:
Es ist fürwar ein Tausch nit klein,
Für mein fleisch habn dein Gottheit rein.

Joh: 1. wievil ihn auffnamen, denē gab er macht Gottes kinder zu werden. etc: Act: 17. zu sein Göttlicher art. etc. 2 Petr: 1. Der Göttlichē Natur mitgenossig zu sein. etc. das ist dess H: Geistes. etc. Colosi: 2. der Gottheit voll. Ephes: 5. Mit aller fülle Gottes erfüllet zu sein. etc: Hebr: 6. Christi theilhafftig zu werden. etc.

Taulerus am 16. Sontag nach Trinitatis. Ein volkomner Mensch ist Gott vnd Mensch oder ein vergötteter Mensch, er hat alles das erlangt auss gnadē, dass Christus von Natur hat, etc: Ja Gott ist sein, mit aller seiner vermöglicheit. etc. Taulerus auff Petri vnd Pauli tag: Gott lebt nit allein in seinen Kinderē, sondern sie lebē auch in Gott, an allem ihrem wesen. Hievon sihe Colosi: 3. Ewer lebē ist verborgē mit Christo in Gott. etc. 1. Joh: 4. wer in der liebe bleibt, der bleibt in Gott, vnd Gott in ihm. Taulerus, auff Philippi vnd Jacobi tag: der ein Geist mit Gottes geist wordē ist. 1. Cor: 6. der ist darumb nit Gott wordē, als es auch S: Paulus meinung nit ist: sonderē er ist so gar reich wordē, das er vber das wesen der Natur komen ist, vnd dasselbig wesen vber der Natur das erlanget der geist von dem anhangē, vnd von der einigung die er hat mit Gott, vnd das ist ein grosser reichthumb etc alles nach der mas des glaubens, auss gnaden ihme geben. Rom: 12. 1. Cor: 12. Ephes: 4.

D. S

Ein Gebett zu vnserm Herren Christo
vmb hilffe zum seligen abscheid auß diser Welt.



Ps: 3. Herr streit wider meine bestreiter.
Matth: 8. Herr Jesu hilff vns wir verderbẽ sonst.
Rom: 8.
Coloss: 2.
1. Petr: 1.
Hebr: 9.
Apoc: 1. 5.
Luc: 24. Herr bleib bey vns dan es will abent werdẽ.
wo du ewiges Liecht nit scheinest.
Joh 1. 8. 9. 12.
Malach 3.

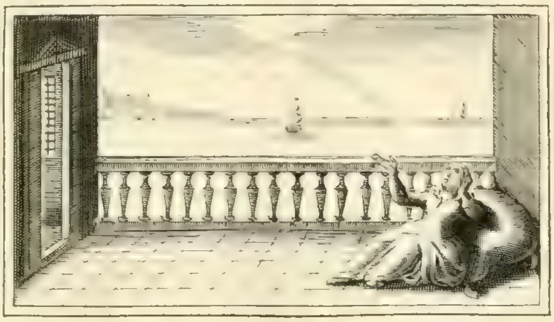
Herr Jesu Christ erlöser mein/
Vorkampffer noch im streit allein/
Kom vnd hilff mir in letster not
Wegen deins kampffs biß in den todt/
Welchen du hast am Creutz erfullt
Mit hohem sieg/ auß gnade mildt
Für meine Sünd gnug ie gethon:
Ach kom zu mir es ist zeit schon.
Dan es will sonst warlich mit mir/
Abent/ finster nacht werden schier:
Kehr zu mir ein/ gib dich wahrs Brot
Zur Seelen speiß in diser not.
Ach bleib in mir du ewigs Liecht
Dan hie on dich kein Mensch wol sicht:
Du bist die Sonn der grechtigkeit/
O wol/ wol mir so du kompst heut.

Luc: 23. Der Vbelthäter sprach zu Jesu: Herr gedenck an mich wenn du in dein Reich komest/ vnd Jesus sprach zu ihm: warlich sag ich dir/ heut wirstu mit mir im Paradeiß sein. etc. Herr Christe du bist in deinem Reich/ darumb wollest auch an mich gedencke/ das ich heute (das ist ewiglich) zu dir kome.

D. S.

Ein gebett gsang / darin die glaubige Seele von ihrem leib deß todts erlöset / vnd bey ihrem Gemahl Jesu Christo zu sein begeret. Jm thon / Magulone, ie t'ayme bien. ist ein gemein Lied in Franckreich.

2. Cor. 5.
Wir sindt getrost vnd haben vil mehr lust aussere dem leib zu wandlen vnd daheime zu sein bey de Herre. der vns erloset hat.
Psal. 31.



Phil. 1.
Ich hab lust (vnd beger zu sterben vnd bey Christo zu sein / welches auch vil besser were &c.
Ps. Jesu nim meine Seel auff.
Act. 7.

Herr Christe mein trost allein
Wenn wirdts doch sein /
Das ich eins von diser Erd
Bezogen werd?
Jn dein Reich der ewigkeit
Mit grosser freudt /
Da man singt Halleluia.
O wer ich da.

Coloß. 3.
2. Petr. 1.
Jm ewigē Reich vnsers Herre Jesu Christi.
Halleluia.

Was ist doch all freud vnd lust
Der Welt bewust?
Dan ein kurtz vergenglich ding
Warlich gering /
Diß leben schwach sehr vnstet
Zugleich vergeht
Wie ein traum süß der schend
Jnn leid sich wend.

Drumb auch mir in diser welt
Nichts mehr gefellt.
Mein sundigs fleisch kranck v̄ schwach /
Stirbt allgemach
Biß die Seel werde gar schon
New angethon /
Mit eim kleid welches du bist
Herr Jesu Christ.

O daß solchs geschech noch heut
ich wolt für freud
Schlagen beide hände nun /
Zusamen fein:
Weinen auch für freuden sehr
Vnd singen mehr:
O dißmal bin ich erlößt
Vnd wol getröst.

Wan mein mund nit betten kund
Zur letsten stund /
So muß doch daß hertz in mir
Schreyen zu dir:
Herr Jesu dir ich befehl
Nun mehr ein Seel /
So mit deim blut hast bezahlt
Drumb sie erhalt.

Sie ist dein vnd nit mehr mein
Wie möchts dan sein /
Herr Christe daß du sie nit
Wölst nemen mit?
Weil sie vor gliebt hast vil mehr
Als dich selbst Herr.
Ja dein Blut vergossn dafur /
Drumb traw ich dir.

Ephes. 5.

Will hiemit auch ruhig sein
Vnd schlaffen ein /
Biß mich aufferweckt dein stim
Hie widerum /
Oder sonst nach diser zeit
Zur Ewigkeit:
Gute nacht all meine freund
Vnd liebe feind.

Wol denen allē die den Namen vnsers Herren Jesu Christi anruft.

H. G.

HEW.

Ein bericht wie die glaubige Seel von Gott vber sich selbs/ zu Christo/ vnd in das liecht seiner gnaden gezogen vnd erhaben wirt.

Wan die glaubige Seele noch
Taulerus. Von Gott wirt aufgezogen hoch/
Mit begerung vnd verstandtnuß/
Auß der Lieb starckem vberfluß/
Biß an das vnd vnendlich gar
Malach: 3. Göttlicher warer Sonnen klar/
Die Sonn der Gerechtigkeit ist Christus. Vnd die flammende hitz behend/
Deß Heyligen Geists hat verbrendt
All ihr materi grob/ das nicht/
Mehr daran scheint dan Gottes liecht:
Alßdann ist sie erst komen dort
In ein rühigen frieden fort/
Vnd gwissen rein/ welches nieman/
Joh: 16. Jr nimmer wider nemen kan/
Dan sie hat alle güte gab/
Jacob: 1. Entpfangen von oben herab/
Auß dem Vatter volkomen gantz/
Der Liechter vnd ewigem glantz/
Ist mit Christo in Gott versetzt/ Col: 3.
Alß gantz/ das man man sie zu letzt
Verschmeltzen kondt/ vnd auffs new giessn
So wurde sonst nichts auß ihr fliessn/ Cant. 5.
Dan das marck der klaren Gottheit/ Mein Seel ist zerschmeltzet.
Vnd solchs heist auch die sussigkeit
Deß Heyligen Geists/ daher sie ist/
Worden so rein/ durch Jesum Christ:
Hievon weiß kein Mensch dan allein
Die da sind Kinder new vnd rein/
Auß dem ewigen gliebten Sohn/
Der solchen gwalt ihn geben schon/ Joh: 1.
Nemlich zu werden Gottes kind/ 1. Petr:
Dan sie auß ihm geboren sindt. 1. Joh: 4.

Taulerus. O edle Seele/ steig vber alle Creaturen/ vnd vber dein eigen verstendtnuß/ vnd vber alle Chör der Engel/ vber das Liecht daß dich kräfftiget/ vnd spring in daß hertz Gottes/ (also zu reden) da soltu allen Creaturen verborgen werden. etc. so hastu das ziel erlangt/ darin dich die Tugent
Esa: 41. 44. 48. leytet/ diß zil vnd daß end ist Christus/ der da spricht: Apoc: 1.22. Ich bin der anfang vnd das end on end der da lebet von ewigkeit zu ewigkeit amen

Von der glaubigen Seele wunderbarlichen worten

Frag vnd Antwort. Magister Eckhard.

Die liebhabende Seele sprach /
Von ihr selbst / gleich wie folgt hernach:
Niemandt ist mein Gott: widrumb ich /
Bin auch niemandt Seel eigentlich.

Frage:

Was meinet nun die Seele mit ihre wunderbarliche worte?

Antwort.

Das sie spricht: Niemand ist mein Gott / da meinet sie alles das / das etwas ist / oder Namen entpfahen mag / oder entpfangen hat / etc. das alles ist Gott nicht / dan Gott ist vber alle Namen / er ist vber lieblich / er ist vber wesentlich / er ist vber verstandlich / vber redenlich / vnd vber naturlich / vnd vber alles das / das man erdencken mag. Das ander / dasz sie spricht: Vnd ich bin niemand Seele: da meinet sie / dasz sie so gar entblosset ist ir selbs / das sie an ir nicht hat / das da iemand sein moge mit etwas. Vnd also ist niemand ir Gott / vnd

Cant: 8. sie niemand Seele / wie auch sie selber spricht: fleuch von mir / mein liebe

Dise lere / fleuch von mir auff die federn der wind. Nun mercket welchs die federn

wirt nit gefunden / der wind sind / daruber die Seele wonet: die federn der wind / das ist der Chor

dan in er alten Bibeln. von Seraphin / die winde der federn / ist das klare verstendnusz der Sera phin / daruber wonet die Seele: Disz mag der Seele nicht geschen / sie muszt entgehen allen bilden vnd formen / dasz sie auff der keinem bleibe: sie musz auch entsincken ir eignen beweglicheit. Wen sie also entblosset wirt aller geschaffenheit / so hat sie keinen auffenthalt / vnd sincket in das blose Nicht / darin ist sie nun allen Creaturen verloren. Das Nicht mag Se raphin mit seinem verstandnusz nit erlangen. In dem Nicht wonet die Seele vber dem Seraphim / vnd allem ihrem verstendnusz. Also ist der Seele woning auff den federn der winde. O wie adelich musz der Mensch leben / der hiezu komen soll: wie gar musz er abgetodtet werden

Apoc: 14. an allerley beweglicheit. Vnd hieron spricht Sanct Johannes: Selig sind die Todten / die in Gott sterben / darumb musz der Mensch ledig vnd

† eüsserliche. blosz sein alles †gemercks / vnd aller sinnlicheit / dan Gott ist ledig vnd blosz alles dessen. Vnd also soll die Seel ledig vnd blosz sein / die da soll verste hen die verborgenheit seiner geheimnusz. Eben so musz auch der Mesch warlich entblosset sein / alles seines sinnes. Vnd also wirt der Geist erhaben vber die wandlunge diser manigfeltiger ding / die da sind in der zeit / vnd ist wonhafftig mehr an dem / dan er an ihm selber ist. etc. Vnd disz soll man verstehe an seine geistlichen werck / vnd nit an seine wese.

Frage vnd Antwort Wa die Seelen der glaubigen nach jhrem von diser Welt abscheiden hinkommen.

Man fragt wa die Seelen der fromm
Nach disem leben doch hinkomm?
Antwort, die Seel muß wider fliessn,
Sap: 3. In jhr einfeltigkeit sich schliessn,
Eccle: 12 Mit der sie außer Gott vor ist,
Komen erlößt durch Jesum Christ.
Je blosser nun auß Gottes gnad,
Vnd freyer sie sich ghalten hat,
1 Joh: 2. Vom anhang aller Creatur;
Habt nit lieb Je blosser sie gantz rein vnd pur,
die welt etc. Fliesset widrumb in Gott hinein,
Von welchem sie herkompt allein.
Psal: 73. Gottes Geist ist einfeltig, bloß,
Ohne Materi, Form, Bildloß,
1 Cor 6 Wollen wir nun gleich werden schlecht
Dem blossen Geiste Gottes recht,
So müssen wir bloß werden gar,
Als Gottes Geist bleibt immerdar.
Solch bloßheit ist sehr vnbekant
1 Cor 1. 2. Jhr vilen so Christen genant,
Als lang sie noch der Welt anhangn,
Ohn Geists vbung die zu erlangn.
Gott ist ein Liecht, das ist gewiß,
Joh: 1. 3. Vnd lieben sie die Finsterniß:
Wer nuhn Gott anhangt allermeist,
1 Cor 6 Der ist mit Jhm warlich ein Geist,
Durch Jesum Christ wie Paulus meldt,
O Wol dem, der sich zu Gott helt.

Deut 33. Alle seinne heylige sind in seinner Hand, etc. Sap: 3. Die Seelē der fromme, sind in der hand Gottes, vnd kein pein des todts mag sie berüren, etc. Apo: Ein lehrer spricht: Die Seelē der verstorbenē heyligē lebē vnd ruhē vnter dem Altar Christi in verwunderung der Herrlichkeit christi biß [illegible] ein behausung der glaubige Seele ist gewesen zur vollendunge komen, vnd die verheissung der ewigen Seeligkeit einnemē, Hebr: 11 etc. Die glaubigē Seelē leben vnd ruhen. sie sind aber dannoch vom Tempel Gottes nicht abgescheidē [illegible] das Lamb weidet, speiset vnd neeret sie. etc, Apoc: 19. 21. 22.

D. S

Von der Heiligen Dreyfaltigkeit / vnd der glaubigen Seelen / ein hohe Lehre. M: Eckhardts.

Die liebhabende Seele spricht: Herr mein heyl stehet darā / das du meiner nimer gedenckest / vnd ich frewe mich das meine krafft nimer für dein angesicht komen / vnd du solt allen Creaturen verbietē daß sie mich nimermehr trostē.

Nun merckt / was die Seele meinet mit ihren wunderlichen worten / Da sie spricht: daß ihr seligkeit daran lige das er ihr nimer gedencke: da weiß sie wol / daß sie nie ausser seinem wissen kame. Und daß sie sich frewet / daß ihre krafft für sein angesicht nit komen / So mercket was daß angesicht Gottes sey nemlich da der Mensch ihm selber aller offenbarest an ist das heißt sein angesicht: vnd also ist da Gott ihm selber offenbar ist in seiner heimlichen stillheit seines eignen wesens die offenbarung heisset das angesicht der Gottheit. So erkennet die Seel wol / daß sie mit ihren krafften nicht gelangen mag in die blosse stillheit da er ihm selber offenbar ist. Und darumb frewet sie sich das ire krafft nimer komen / da die offenbarung
†widerschei. sein selbs ist. Da bestehet der Geist an dem †widerschlag der dreyer einigkeit / vnd gebrauchet der Dreyheit in einigkeit: Und hievon spricht ein Lehrer / wa geblöse vnd geblößheit Ein seind / da enden sich alle die krafft des Geists / vnd also meinet die Seele das sie wone vber ir krafft in der bloßheit seiner Einigkeit vnd
1. Cor: 6. hierauff spricht S: Paulus der an Gott hangt / der wirt
Cant: 5. ein Geist mit Gott. Nun spricht die Seel in der Liebe buch.
in den vralten Bibeln. Ich hab den Zirckel vmbgelauffen vnd konte seiner nie zu end komen. Den Zirckel den die Seel vmbgelauffen hat das ist alles das die Heylige Dreyfaltigkeit ie gewirckte. Und wavon heisset das werck der H: Dreyfaltigkeit ein Zirckel: das sollet ir mercken / die drey Personen haben gewirckt ir eigen bilde an al
verstehe Engel vnd Menschē. len Creaturen die vernünfftig sind also ist die H: Dreyfaltigkeit ein vrsprung aller ding / vnd sie eilen wider in ihren vrsprung: Diß ist der Zirckel den die Seel vmblauffet: Und wen vmblauffet sie den Zirckel: nemlich wen sie bedenckt alles das das er geschaffē hat daß er deß tausent mal vnd mehr geschaffen mochte wan er wolte. Und also hat sie den Zirckel vmbgelauffen / vnd kan im doch nit zu end komen vnd das ist das allerminste das er geschaffen hat das kan sie nit gantz durchgrundē an ir wurdigkeit.

D.S.

H.E.W.

Von der begnadeten Seele Gottlicher Erkantnuß.

Ein hohe Lehre

Ich nam war vnd befand daß das Liecht deß Gottlichen angesichts in mich geformet war vnd merckte daran das die vnendliche froligkeit in meiner innerlichkeit beschlossen ist vnd ward in mir ein Dyapsalma (ein still schweigen) aller eusserlicher dinge / vnd ein rühe aller innerlichen dinge vnd ein süsser himmelseufftzen vnd ein aller dinge vergessen / vnd ein meiner selbs ⁺vermisse vnd ein dich Gott alleine wissen vnd mein verstandnus ward entnüttelt / vnd mein andacht *entmäntelt / vnd die Person meines gemüts ward verändert. Da kam in mich ein vberschawen / vnd ein vberbegeren / vnd ein vber verstaunen vnd ich fand mich in Gott vnd fand Gott in mir / vnd fand Gott in Gott / vnd Gott* vber Gott. Da kam in mich / ein mich in dir vergessen / vnd mein vernunfft ward in dich⁺ gegeistet vnd von dem heiligen Geiste ward ich geführet / in den grund da der Sohn eingebildet ist / vnd da erkante ich Gott* in Gott vnd deß Vatters⁺ Natur in dem Sohne vnd deß Sohns Person in dem Vatter / vnd deß H: Geists Person in dem Vatter vnd in dem Sohne / vnd da ward mein hertz gründelos vnd mein Seele liebelos vnd mein Geist formelos / vnd der Vatter ward in meiner Seele allmächtig vnd der Sohn allwissende vnd der H: Geist all liebende. O Ich ewiges Liecht Gottlicher klarheit weil du in meiner innerlichkeit bist : weil du vber allen dingē bist so biß mir daß du bist ein abscheiden von allē Creaturē / vnd ein erhebung in dz liecht / das du lauterlich in dir selber bist.

Ein Sabbath.
Ein stille ruhe vnd grosse sach betrachte.
⁺vnwissen oder verliere.
* Entblösset
Col. 2.
Joh. 4.
S. Dionysius.
⁺ Gott ist drei Namen.
1. Cor. 6.
Rom. 8.
* Psal. 36.
⁺ Joh. 10. 14
M. Eckhard.

Alsobald die Seel mit Gott vereiniget wirt / so hat sie an ihme alles niemal / das / das etwas ist an aller vollkomenheit / die Seel vergisset da ihr selber / vnd aller ding als sie an ihr selber ist / sie ist in Gott / vnd Gott in ir / vnd also liebet sie ihn in sich / vnd sich ir ihme / vnd ist mit ihme vereiniget / alß gar daß sie nichts dan sein gebrauchet / vnd sich seiner frewet / was will sie mehr begerē / oder wissē : etc.

[illegible] 4. Gott ist in mir. etc. Joh. 14. Ir seit in mir / vnd ich in euch. Gal. 2. [illegible] 2.

D.S.

HEW.

Man.

Special 92-B
3793

THE GETTY CENTER
LIBRARY